

Amts **BLATT** FÜR DIE GEMEINDE **KOLKWITZ**



mit den Ortsteilen Babow, Brodtkowitz, Dahlitz, Eichow, Glinzig, Gulben, Hänchen, Kackrow, Klein Gaglow, Kolkwitz, Krieschow, Kunersdorf, Limberg, Milkersdorf, Papitz, Wiesendorf, Zahsow

Inhalt

Amtlicher Teil

Seiten 2-4

- Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kosten für Einsätze bzw. Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kolkwitz (Feuerwehrgebührensatzung- FFGebSGK)
- Beschlussliste der Gemeindevertretung vom 13.04.2021
- Beschlussliste vom 08.04.2021

nicht Amtlicher Teil

Seiten 5 - 19

- Informationen aus dem Rathaus/Grußwort

Seite 11

- Öffnungszeiten Testzentrum Kolkwitz-Center

Seite 20

- Informationen für Eltern

Seiten 21

- Informationen aus Kita/Schule/Hort

Seite 22 - 23

- Informationen aus den Ortsteilen

Seiten 24 - 26

- Informationen aus den Kirchengemeinden

Seite 27 - 28

- Informationen aus dem Sport



Mit großer Vorfreude haben die neue Leiterin der Naturkita Kinderwelten Eileen Leopold und ihr Stellvertreter Daniel Räckel am 14. April 2021 beim Richtfest auf ein weiteres gutes Gelingen der Bauarbeiten angestoßen. Im Herbst bereits werden die Kinder von dem tollen Gebäude Besitz ergreifen. Mehr zum Richtfest lesen Sie auf Seite 10
Foto: Gemeinde Kolkwitz

Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kosten für Einsätze bzw. Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kolkwitz (Feuerwehrgebührensatzung- FFGebSGK)

Präambel

Aufgrund der § 3 Abs. 1 und § 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2020 (GVBl. I/20, [Nr. 38], S. 2) und des § 45 Abs. 1 und 4 des Brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (BbgBKG) vom 24. Mai 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 09], S. 197) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I/19, [Nr. 43], S. 25) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Kolkwitz in ihrer Sitzung am 16.03.2021 nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1 - Grundsatz

- (1) Die in dieser Satzung verwendeten Personenbezeichnung gelten für Personen jeden Geschlechts.
- (2) Die Gemeinde Kolkwitz unterhält zur Erfüllung ihrer Aufgaben im örtlichen Brandschutz und in der örtlichen Hilfeleistung eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr sowie eine angemessene Löschwasserversorgung zur Gewährleistung vorbeugender und abwehrender Maßnahmen bei Brandgefahren (Brandschutz) sowie bei anderen Gefahren in Not- und Unglücksfällen (Hilfeleistung).
- (3) Die Gemeinde Kolkwitz regelt durch diese Satzung die Erhebung von Gebühren und Kosten, die durch Einsätze bzw. Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kolkwitz gemäß § 45 Abs. 1, 2 und 3 BbgBKG entstehen.

§ 2 - Tätigwerden der Freiwilligen Feuerwehr

- (1) Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Kolkwitz wird in Erfüllung ihrer gesetzlichen Bestimmung auf Alarmierung durch die Leitstelle oder auf behördliche Anordnung oder Antrag tätig.
- (2) Über die einzusetzenden Kräfte und Mittel der Freiwilligen Feuerwehr entscheidet die Einsatzleitung nach pflichtgemäßem Ermessen. Die Weisungsbefugnis des /der hauptamtlichen Bürgermeisters /- in gemäß § 7 Nr. 1 i. V. m. § 8 BbgBKG bleibt unberührt.

§ 3 - Gebührentatbestand, Zahlungspflichtiger

- (1) Für Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr werden gemäß § 45 BbgBKG Gebühren von demjenigen erhoben, der
 1. die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,
 2. ein Fahrzeug hält, wenn die Gefahr oder der Schaden beim Betrieb von Kraft-, Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeugen ausgegangen ist, oder wer in sonstigen Fällen der Gefährdungshaftung verantwortlich ist,
 3. als Transportunternehmer, Eigentümer, Besitzer oder sonstiger Nutzungsberechtigter verantwortlich ist, wenn die Gefahr oder der Schaden durch brennbare Flüssigkeiten im Sinne der Betriebssicherheitsverordnung oder durch besonders feuergefährliche Stoffe oder gefährliche Güter im Sinne

der jeweils einschlägigen Gefahrgutverordnung oder des Wasserhaushaltsgesetzes entstanden ist,

4. als Veranstalter nach § 34 Abs. 2 BbgBKG oder als Verpflichteter nach § 35 BbgBKG verantwortlich ist,
 5. ein Tier hält, das geborgen oder gerettet worden ist,
 6. Eigentümer, Besitzer oder sonstiger Nutzungsberechtigter eines Gebäudes ist, aus dem Wasser entfernt wurde,
 7. wider besseres Wissen oder in grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr alarmiert hat oder
 8. eine Brandmeldeanlage betreibt, wenn diese einen Falschalarm ausgelöst hat.
- (2) Die Gemeinde Kolkwitz verlangt gemäß § 45 Abs. 2 BbgBKG Gebühren für den Einsatz von Sonderlöschmitteln bei Bränden in Gewerbe- und Industriebetrieben.
 - (3) Die Gemeinde Kolkwitz verlangt gemäß § 45 Abs. 3 BbgBKG vom Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigten, der seine Verpflichtungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BbgBKG nicht oder nicht ordnungsgemäß erfüllt, auch die Erstattung für die Beschaffung, Installation, Erprobung und die Unterhaltung von technischen Ausrüstungsgegenständen und Materialien, soweit dies zur Gefahrenabwehr bei Schadensereignissen in dieser Anlage dient. Darüber hinaus sind die Kosten für Übungen, die einen Unfall in der betreffenden Anlage zum Gegenstand haben, zu erstatten.
 - (4) Besteht neben der Pflicht der Feuerwehr zur Hilfeleistung die Pflicht einer anderen Behörde oder Einrichtung zur Schadensverhütung und Schadensbekämpfung, so sind der amtsfreien Gemeinde Kolkwitz, wenn deren Feuerwehr einen Einsatz durchgeführt hat, die Kosten hierfür vom Rechtsträger der anderen Behörde oder Einrichtung zu erstatten, sofern eine Gebührenerhebung nach Absätzen 1, 2 oder Absatz 3 nicht möglich ist.

§ 4 - Gebührensatz und Maßstab

- (1) Die Höhe der Gebühren ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Gebührentarif. Die Anlage ist Bestandteil dieser Satzung. Zuzüglich kann im Rahmen gesetzlicher Vorgaben die anfallende Umsatzsteuer erhoben werden.
- (2) Grundlage der Gebührenbemessung sind die Art und der Umfang des eingesetzten Personals, der Fahrzeuge und Geräte, die Dauer der Inanspruchnahme und die Art und Menge der verbrauchten Materialien. Über die Art und Anzahl des einzusetzenden Personals und Art und Anzahl der einzusetzenden Fahrzeuge und Geräte entscheidet auf Grund des Meldungsinhalts die Leitstelle nach pflichtgemäßem Ermessen. Während eines Einsatzes entscheidet der jeweilige Einsatzleiter hierüber nach pflichtgemäßem Ermessen.
- (3) Für die Berechnung der Gebühren wird die Zeit von Beginn bis zur Beendigung des Einsatzes zugrunde gelegt. Der Einsatz beginnt mit der Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kolkwitz durch die Leitstelle und ist mit der Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit beendet. Sind die eingesetzten Mannschaften, Fahrzeuge oder Geräte zum Zeitpunkt der Alarmierung bereits zu einem anderen Einsatz ausgerückt oder kehren diese nach dem jeweiligen Einsatz nicht unmittelbar zurück (aufeinander folgende Ein-

sätze), so beginnt der jeweilige Einsatz mit Verlassen des vorherigen Einsatzortes und ist beendet, sobald sie den jeweiligen Einsatzort verlassen bzw. die Einsatzfähigkeit wiederhergestellt ist.

(4) Bei Einsätzen, die eine besondere Reinigung der Fahrzeuge und Geräte oder sonstige Vorkehrungen zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft erforderlich machen, wird die Zeit, das dafür erforderliche Personal sowie Material für die Durchführung der Reinigungsarbeiten und für die Neubestückung der Fahrzeuge dem Einsatz hinzugerechnet.

(5) Wartezeiten, die die Feuerwehr nicht zu vertreten hat, werden berechnet, auch wenn Leistungen während dieser Zeit nicht erbracht wurden.

(6) Bei der Festsetzung der Gebühren werden für die Einsatzkräfte sowie für Fahrzeuge und Geräte die Gebühren je Einsatzminute berechnet.

(7) Bei Fahrzeugen sind im Gebührensatz die Nebenkosten und die Aufwendungen für die Inanspruchnahme der in den Fahrzeugen befindlichen Geräte und Materialien enthalten, mit Ausnahme von Verbrauchsmitteln (z.B. Ölbinde- und Schaummittel).

(8) Zusätzlich zu den Gebühren sind

a) die Reparatur-, Reinigungs- und Ersatzbeschaffungskosten für beschädigte oder unbrauchbar gewordene Technik und Einsatzbekleidung,

b) die Auslagen in der tatsächlichen entstandenen Höhe für den Einsatz von Personal, Fahrzeugen und Geräten von Dritten (z.B. Entsorgungsunternehmen, Straßenreinigung, Erstattung von Verdienstausfall von selbstständigen und nicht-selbstständigen Einsatzkräften),

c) die Beschaffungs- und Entsorgungskosten für alle Ausrüstungen, die bei kostenpflichtigen Einsätzen im Gefahrgutbereich kontaminiert wurden und aufgrund des jeweiligen Gefahrgutes nicht mehr gereinigt werden können,

d) die Auslagen für die Neubeschaffung und Entsorgung von verbrauchten Materialien, insbesondere Schaummittel, Löschpulver, Ölbindemittel zu erstatten.

(9) Sind mehrere Personen, z. B. bei Unfällen mit mehreren Fahrzeugen, zum Ersatz der Gebühren und Kosten verpflichtet, so haften sie als Gesamtschuldner.

(10) Grundlage für die Erstellung des Gebühren- und Kostenbescheides sind die Einsatzberichte, die durch die an den Einsätzen beteiligten Ortswehren erstellt werden.

§ 5 - Fälligkeit, Billigkeitsmaßnahmen

(1) Die Gebühren und Kosten werden mit einem Bescheid erhoben. Die Gebühren und Kosten werden einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

(2) Auf die Erhebung von Gebühren und Kosten kann verzichtet werden, soweit die Zahlungspflicht im Einzelfall eine unbillige Härte wäre oder ein besonderes öffentliches Interesse für den Verzicht besteht.

§ 6 - Haftpflichtbeschränkung

(1) Die Gemeinde Kolkwitz haftet dem Zahlungspflichtigen nur für Schäden, die bei der Ausführung eines gebühren- oder / und kostenpflichtigen Einsatzes durch Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Kolkwitz vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Die Haftung nach gesetzlichen Vorschriften bleibt unberührt.

(2) Bei Schäden Dritter hat der Gebührenpflichtige die Gemeinde Kolkwitz von Ersatzansprüchen freizustellen, sofern diese Schäden nicht von der Feuerwehr Kolkwitz vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden sind.

§ 7 - Schlussbestimmungen

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kosten für Einsätze bzw. Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kolkwitz tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über den Kostensatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kolkwitz vom 21.03.2006 außer Kraft.

Anlage auf Seite 4

Anlage zur Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kosten für Einsätze bzw. Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kolkwitz- FFGebSGK

| Tarifnummer: | Gebührenart: | Gebühr je Einsatzstunde und Fahrzeugkategorie | Gebühr je Einsatzminute und Fahrzeugkategorie |
|--------------|---|---|---|
| 1. | Einsatzkräfte (EK) | 14,89 €/ Stunde | 0,52 €/ Minute |
| 2. | Fahrzeugkategorie: | | |
| 2.1. | Anhänger (TSA, STA, Ölschadens-A.): | 1,39 €/ Stunde | 0,02 €/ Minute |
| 2.2 | Mannschaftstransport- und Führungsfahrzeuge (MTW, KdoW, ELW) | 53,39 €/ Stunde | 0,89 €/ Minute |
| 2.3 | Kleinlöschfahrzeuge (TSF, TSF-W, KLF) | 77,78 €/ Stunde | 1,30 €/ Minute |
| 2.4 | Großlöschfahrzeuge (z.B. LF-8, LF 16, TLF16/45; TLF 20/40, TLF 16/25) | 76,32 €/ Stunde | 1,27 €/ Minute |
| 2.5 | Hilfeleistungslöschfahrzeuge (z.B. HLF 20) | 108,32 €/ Stunde | 1,81 €/ Minute |
| 3. | Verbrauchsmittel | | |
| 3.1 | Ölbindemittel | 0,51 €/kg | Kosten je Kilogramm (kg) |
| 3.2 | Sonderlöschmittel (u.a. Schaum) | 4,61 €/l | Kosten je Liter (l) |

Kolkwitz, 16. März 2021

gez. Karsten Schreiber (Siegel)
Bürgermeister

Beschlussliste der Gemeindevertretung vom 13.04.2021

Öffentlicher Teil

| Beschlussnr. | Beschluss |
|--------------|--|
| 038/21 | Zustimmung zur Entbehrlichkeit des Grundstücks Gemarkung Limberg, Flur 1, Flurstück 16. |
| 039/21 | Zustimmung zur Entbehrlichkeit der Teilfläche von ca. 21 m ² des Grundstücks Gemarkung Gulben, Flur 1, Flurstück 773. |
| 040/21 | Zustimmung zum Abschluss des städtebaulichen Vertrags gem. § 11 BauGB i.Z. mit dem Bebauungsplan „Flachsweiche“ |

041/21 Zustimmung zur Stundenerhöhung der Schulsozialarbeiterstelle von 20 Wochenstunden auf 30 Wochenstunden.

Beschlussliste der Gemeindevertretung vom 08.04.2021

037/21 Zustimmung zur Vergabe von Bauleistungen – Neubau Hort an der Grundschule Kolkwitz - Los 05 Dachdecker - und Dachklempnerarbeiten an die Firma Werder Bedachungen GmbH, Friedensstraße 13, 02794 Leutersdorf

Keine Zeit für Einsamkeit



Sie fühlen sich einsam?

Lust auf ein gemeinsames Kaffeekränzchen?

Wieder eine Partie Dame spielen?



**Wer mehr Geselligkeit in sein Leben bringen
und wer gerne einsamen Menschen
Geselligkeit bieten möchte, kann sich bei der
Gemeinde Kolkwitz unter**

0355 29300 14

melden.

**Wir bringen Menschen zusammen!
Für ein lebenswertes Dorfleben.**

Rat und Hilfe im Notfall

Auszugsweise

Notrufe kostenlos und rund um die Uhr

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Polizei | 110 |
| Feuerwehr | 112 |
| Rettungsdienst | 112 |
| Kinder- und Jugendnotdienst | 0800 - 4786111 |
| Giftnotruf | 030 - 19240 |
| Sperr-Notruf | 116116 |

z. B. EC-Karte, Handykarte, elektron. Personalausweis, Online-Banking

Rettungsleitstelle 0355 - 6320,
(FFw Cottbus, ärztl. Dienst) 0355 - 632144

Waldbranddienst 035601 - 371-25
0172 - 3167121

Telefonnummern in Not- und Havariefällen

LWG 0355 - 3500
(Wasser, Abwasser) 08000594594
(kostenfreie Nummer)

Spree Gas 0355 - 78220
(Entstörungsdienst) 0355 - 25357
envia 0355 - 680

(Bereitschaftsdienst Straßenbeleuchtung) 0171 - 6424775

Beratung bei Gewalt und in Notfallsituationen

| | |
|---|------------------------------------|
| Beratungsstelle der Polizei | 0355 - 7891085 |
| Opferberatung | 0355 - 7296052 |
| Weißer Ring | 0355 - 5267204 |
| Häusliche Gewalt, Menschen in Not | 03561 - 6281110 03563 - 6090321 |
| Diakonie Niederlausitz e. V. AWO, RV Brandenburg Süd e.V. | 0355 - 4837394 |

Beratungsstellen und Frauenschutzwohnungen rund um die Uhr

| | |
|-------------------------|-----------------|
| Frauenhaus | |
| Guben | 0160 - 91306095 |
| Cottbus | 0355 - 712150 |
| Frauennotwohnung | |
| Spremberg | 0173 - 1788155 |
| Forst (Lausitz) | 0170 - 4517032 |

Beratung im Landkreis Spree-Neiße
FB Kinder, Jugend und Familie für die
Gemeinde Kolkwitz u. Neuhausen/Spree
sowie die Ämter Burg, Peitz und
Stadt Drebkau 0355 - 8669435133

Beratung im Landkreis Spree-Neiße
FB Gesundheit 03562- 98615323
Schwangerschaftskonflikt-, Sexual-, Familienberatung

DRK Kreisverband Cottbus 0355 - 427771
Schwangerschaftsberatung

Revierpolizei Kolkwitz

Karl-Liebknecht-Straße 18 0355 - 28633
Sprechzeit: dienstags 15:00 - 18:00 Uhr
Bürodienstzeit: 0151 - 18144969

Revierförsterei Burg 035609 - 709810
0172 - 3143536

Nachbarschaftshilfe

Kolkwitz 0355 - 29300 14,
gemeinde-kolkwitz@t-online.de
Beidirsein
(Gesellschaft finden) 0355 - 29300 14,
gemeinde-kolkwitz@t-online.de

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

die Corona-Pandemie, ein Wort, das viele nicht mehr hören können. Dennoch bestimmt es unseren Alltag. Sei es beim Bringen der Kinder in die Kitas, bei Gesprächen zu Geburtstagen oder beim Blick in die Zeitungen und auf die Fernsehbildschirme. Es ist eine Zeit, die Familien vieles abverlangt, wenn Mütter und Väter ihre Kinder unterrichten und dabei gleichzeitig versuchen, ihrem Nachwuchs trotz Pandemie auch eine unbeschwertere Kindheit zu ermöglichen – ein Drahtseilakt. Deshalb bin ich dankbar, dass die Erzieher in den Kitas und die Lehrer in den Grundschulen ihr Bestes geben und für die Kinder da sind, so dass hier ein Stück Normalität gelebt werden kann. Gleiches gilt für die Mitarbeiter der Verwaltung. Auch hier waren in den vergangenen Monaten kaum nennenswerte Ausfälle, wie in anderen Kommunen zu verzeichnen. So können unter anderem wichtige Bauprojekte wie die neue „Naturkita Kinderwelten“ weiter geplant werden.



Hier sind es wiederum auch die verlässlichen Handwerker, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dass dieser für die Gemeinde wichtige Bau im Zeitplan ist. Im etwas zu grauen April war der Richtkranz ein echter Farbtupfer. Dieser wurde liebevoll mit bunten Bildern und Bändern von Kindern der Vorschulgruppe gestaltet und zierte jetzt das neue Gebäude. Sogar das Wetter hatte ein Einsehen und schickte den Gästen des Richtfestes ein paar Sonnenstrahlen auf die Baustelle. Natürlich nutzten die Besucher und die zukünftige Kitaleitung die Gelegenheit zur Besichtigung der entstandenen Räume und alle waren erstaunt über die großzügige Gestaltung und die nicht alltägliche Bauform. Obwohl diese Kita noch nicht fertiggestellt wurde, ist sie jetzt schon ein Hingucker, innen wie außen und die beiden Leiter Eileen Leopold und Daniel Räckel können es gar nicht erwarten, ihre Kita in Besitz zu nehmen und mit Leben zu erfüllen. Lange müssen sie darauf ja nicht mehr warten. Wenn alles weiter so gut läuft, wird dieses Jahr im Herbst das erste Kinderlachen durch die Räume tönen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Handwerkern und Beteiligten des Bauablaufs bedanken. Ohne ihren täglichen Einsatz wäre dieser rasante Baufortschritt nicht möglich.

In der vergangenen Woche gab es aber noch andere Dinge zu berichten, denn am selben Tag des Richtfestes wurde im Beisein von Herrn Thomanek, als Vertreter der Sparkasse Spree-Neiße die erste Leserkarte unserer Bibliothek ausgegeben. Glücklicher Empfänger war die ehemalige Chefin der Bibliothek Gabi Hubert. Mit dieser Karte hält der Fortschritt Einzug in unsere Bibi. So werden alle ausgeliehenen Bücher der Mitglieder digital erfasst und auf der Karte gespeichert. Eine enorme Erleichterung bei der Annahme und Ausgabe der Bücher. fällt doch lästiger Papierkram weg. Dafür bedurfte es aber auch einer akribischen Vorarbeit, um dieses zu erreichen. Danke an die Mitarbeiter der Bibi, die dieses geleistet haben und an ihre liebevolle Ausgestaltung der Räume. Ich glaube, jeder, der einmal dort gewesen ist, weiß, was ich meine. Wo in anderen Orten über eine Bibliotheksschließung nachgedacht wird, entwickeln wir uns hier in Kolkwitz positiv weiter und gewinnen sogar noch mehr Leser. Das freut mich besonders, denn gerade im Zeitalter der sozialen Medien ist es nicht so einfach, das Interesse am Lesen eines Buches zu wecken, was ich aber für sehr wichtig halte. Hier lässt sich unsere Bibliothekarin immer wieder neue Aktionen einfallen, um auch junge Leute zum Lesen zu motivieren. Dafür einen großen Dank seitens der Gemeinde und danke für die Spende der Sparkasse, um solche Projekte zu ermöglichen. Und auch wir als Gemeinde Kolkwitz sehen solche Einrichtungen als wichtig und notwendig an und werden die finanziellen Mittel einstellen, um den Erhalt und die Weiterentwicklung zu gewährleisten.

In der vergangenen Ausgabe habe ich über die Baumaßnahme in der Straße zur Heilstätte berichtet. Diese ist nun abgeschlossen und jeder kann wieder ohne durchgeschüttelt zu werden, den Weg ins Klinikum befahren. Eine wirkliche Verbesserung,

die hoffentlich auch lange Bestand haben wird. Aber auch in der Papitzer Straße gehen die Bauarbeiten zügig voran, sodass auch hier bald wieder Normalität einziehen wird. Im Zuge dieser Bauarbeiten wird auch die Zufahrt von der Papitzer Straße zur Trauerhalle asphaltiert und so eine Verbesserung für die Trauergäste und Besucher des Friedhofes geschaffen. Dies ist eine Lösung, die längerfristig eine gute Befahr- und Begehbarkeit des Friedhofes auch bei größeren Niederschlägen ermöglicht. Es ist also ständig eine Weiterentwicklung in der Gemeinde Kolkwitz zu verzeichnen und das sollte uns alle freuen und stolz machen. In Kolkwitz ist eben was los und das wird auch von außen so gesehen. Daran werden wir weiterarbeiten, um immer attraktiv und interessant, auch und gerade für unsere Einwohner zu bleiben. Am 9. Mai ist Muttertag. Dieser Tag ist kein Tag der Moderne, sondern hat seinen Ursprung schon im antiken Griechenland und wurde bereits im 13. Jahrhundert als „mothering Sunday“ in England gefeiert. Anfang des 19. Jahrhunderts begann dann der Siegeszug dieses Ehrentages weltweit und ist seit Langem ein fester Bestandteil unseres Lebens. Manche sagen sogar, es wäre eine Erfindung der Blumen- und Süßwarenindustrie. Sei's drum. Auf jeden Fall ein Tag, um seiner Mutter zu danken, für all die Liebe und Aufopferung, die uns zuteil wurde und die uns ein Leben lang begleiten wird. Danke für all die Stunden, die ihr uns beigestanden habt in Liebe, Freude, Trauer und Schmerz.

Natürlich möchte ich die Väter hier nicht vergessen, die in der modernen Welt diese Rolle häufig auch sehr gut ausüben. Ihr bekommt aber euer Dankeschön an einem anderen Tag. Ich glaube, es wird genauso herzlich ausfallen.

Ihr Bürgermeister
Karsten Schreiber

Information zur Rentenberatung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Sie haben die Möglichkeit, zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung mit Terminabsprache bei Frau Schiela unter Telefon: 0173/9268892 die Beratungsdienstleistung der Deutschen Rentenversicherung bei der Gemeindeverwaltung Kolkwitz in Anspruch zu nehmen.

Zusätzlich können Sie mit der Versicherungsberaterin Deutsche Rentenversicherung Bund, Ilona Groß unter 0172 3521 436 oder 035604 41000 einen Beratungstermin abstimmen. Frau Groß kommt bei Bedarf zu Ihnen nach Hause.

Martina Rentsch
Hauptverwaltung

Tel.: 0355/29300-12
Mail: hv-mr@kolkwitz.de

Informationen zur Gemeinde Kolkwitz erhalten Sie im Internet unter www.gemeinde-kolkwitz.de

Ausschüsse

Wirtschafts- und Bauausschuss
04.05.2021 (18.30 Uhr)
im Kolkwitz-Center

Hauptausschuss
11.05.2021 (18.30 Uhr)
im Kolkwitz-Center

Bildungsausschuss
06.05.2021 (17 Uhr)
im Ratssaal

Gemeindevertreter-sitzung

Die nächste öffentliche Beratung der Gemeindevertretung Kolkwitz findet am **18. Mai um 19 Uhr** im Kolkwitz-Center statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen.

Die Tagesordnung kann bei den Gemeindevertretern bzw. Ortsvorstehern, im Bekanntmachungskasten vor dem Gebäude der Gemeindeverwaltung und auf der Homepage der Gemeinde Kolkwitz unter www.gemeinde-kolkwitz.de eingesehen werden.

Zubiks
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Aufgrund des Corona-Virus ist das Rathaus nur nach vorheriger Terminabsprache geöffnet.

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Rathauses

(derzeit nur telefonische Terminvereinbarung)

Montag 9:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 15:30 Uhr

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 15:30 Uhr

Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 17:00 Uhr

Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

Sprechzeiten der Schiedsstelle

am letzten Donnerstag, zwischen 16:00 und 17:00 Uhr, Zimmer 1.12

Herr Matthias Richter, 0355 - 288149
oder 0171/3105253
und Michael Willmes, 0355/4949851

Anschrift der Schiedsstelle:

Gemeinde Kolkwitz
-Schiedsstelle-
Berliner Straße 19,
03099 Kolkwitz

Das nächste Amtsblatt
erscheint am:

29. Mai 2021

Einsendeschluss
ist der 17. Mai 2021

Ansprechpartner:

Mathias Klinkmüller
Telefon: 0355 - 2930014
amtsblatt@kolkwitz.de

Impressum

Amtsblatt für die Gemeinde Kolkwitz, Herausgeber: Gemeinde Kolkwitz, Tel. (0355) 29 30 00, verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil: Herr Karsten Schreiber, Bürgermeister der Gemeinde Kolkwitz, Berliner Straße 19, 03099 Kolkwitz, verantwortlich für den Anzeigenteil: Cottbuser General-Anzeiger Verlag GmbH (CGA-Verlag), Gestaltung und Vertrieb: CGA-Verlag GmbH, Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH, Osterholzstraße 9, 99428 Nohra bei Weimar, Auflagenhöhe: 4.300. Der Vertrieb erfolgt mit der Zustellung des Märkischen Boten kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Kolkwitz. Für Personen, die das Amtsblatt nicht erreicht, liegt das Amtsblatt kostenfrei zur Abholung in der Gemeindeverwaltung, Berliner Straße 19, 03099 Kolkwitz, aus. Einzel Exemplare außerhalb des Verbreitungsgebietes sind gegen Kostenerstattung bei der Gemeindeverwaltung Kolkwitz, Berliner Straße 19, 03099 Kolkwitz zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Geschäftsbedingungen des Verlages. Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für bei der Gemeindeverwaltung Kolkwitz eingesandte oder abgegebene Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung und auf Vergütung für Veröffentlichungen.



Freiwillige Feuerwehr Kolkwitz mit den Ortsfeuerwehren: Babow • Brodtkowitz • Dahlitz Eichow • Glinzig • Gulben • Hänchen • Kackrow • Klein Gaglow • Kolkwitz • Krieschow Kunersdorf • Limberg • Milkersdorf • Papitz und Wiesendorf

DIE FEUERWEHR INFORMIERT

GEMEINSAM GUTES TUN. SEID DABEI!

Verleihung Brandenburger Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber an Heinz Rudolph

Am 09.04.2021 hat Michael Stübgen, Minister des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg, Heinz Rudolph auf eigenen Wunsch aus dem Amt des Landesbranddirektors offiziell entlassen. Hintergrund waren die umfangreich gestiegenen Aufgaben und die Weiterentwicklung der LSTE.

Seit 2015 übte Heinz Rudolph neben seiner Tätigkeit als Leiter der „Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz des Landes Brandenburg“ (LSTE), zusätzlich auch die Funktion als Landesbranddirektor aus. Im Anschluss ernannte der Innenminister Michael Koch zum neuen Landesbranddirektor. Auch die Vizepräsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg, Frank Kliem und Daniel Brose, durften bei der Amtsentlastung und Ernennung in kleiner coronagerechter Runde mit Minister Michael Stübgen und Staatssekretär Uwe Schüler im Tresckowsaal des Ministeriums dabei sein.



Vizepräsident Frank Kliem überreicht Heinz Rudolph das Brandenburger Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. Foto: Landesfeuerwehrverband

Was machte unsere Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde im vergangenen Monat?

Hier die Übersicht über die Feuerwehreinsätze vom 22.03.2021 bis 15.04.2021

Einsatzübersicht

| Datum | Zeit | Art des Einsatzes | Ort |
|------------|-------|---|------------------------------|
| 27.03.2021 | 15:05 | Hilfeleistung klein | Eichow |
| 29.03.2021 | 06:31 | Türnotöffnung | Kolkwitz |
| 30.03.2021 | 16:25 | Verkehrsunfall | OV Milkersdorf- Babow |
| 08.04.2021 | 21:11 | Türnotöffnung | Kolkwitz |
| 11.04.2021 | 19:28 | Verkehrsunfall | L 49 Krieschow- Eichow |
| 20.04.2021 | 00:02 | Hilfeleistung klein (Baumkrone auf Str.) | L 49 Eichow- Vetschau |

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Manuela Kersten,
Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Gesamtzahl der Feuerwehreinsätze 2021: 24

Der Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V. nahm die Übergabe der Funktion des Landesbranddirektors im Ministerium des Innern zum Anlass, um Kamerad Heinz Rudolph, der sich insbesondere durch seine Ausübung in der Tätigkeit als Landesbranddirektor um das Feuerwehrwesen in Brandenburg sehr verdient gemacht hat, das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber zu verleihen. Vizepräsident Frank Kliem überreicht Heinz Rudolph das Brandenburger Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Der Minister betonte in seiner Rede, dass man heute durch seine Art und sein Engagement bei Heinz Rudolph nicht von „dem Landesbranddirektor“ spricht, sondern von „unserem Landesbranddirektor“.

In einem anschließenden gemeinsamen Gespräch betonten die beiden Vizepräsidenten gegenüber dem Minister noch einmal die große Bitte, sich aufgrund der aktuellen pandemischen Situation, weiterhin für eine schnelle Impfung der Einsatzkräfte der Feuerwehren im Land einzusetzen. Die Mitglieder der Feuerwehren sind bei ihren Einsätzen oft auch mit Patienten in direktem Kontakt konfrontiert, können Mindestabstände während der Rettungsmaßnahmen nicht einhalten und sind damit einer erhöhten Infektionsgefahr ausgesetzt. Hier gilt es die Frauen und Männer der Feuerwehren besonders zu schützen und damit verbunden den Ausfall von Feuerwehreinheiten zu vermeiden.

Kontakt: FB Ordnung und Sicherheit, Manuela Kersten, Berliner Str. 19, 03099 Kolkwitz, Tel.: 0355 29300 33, Fax: 0355 29300 99, E-Mail: os-mk@kolkwitz.de, Internet: www.gemeinde-kolkwitz.de, sowie die Seiten der Ortsfeuerwehren

Standsicherheitsüberprüfung auf Friedhöfen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zur Verkehrssicherungspflicht der Friedhofsträger gehört nach § 823 BGB unter anderem die jährliche Überprüfung stehender Grabmale hinsichtlich ihrer Standsicherheit. Darüber hinaus verpflichtet auch die Gartenbau- Berufsgenossenschaft als gesetzlicher Unfallversicherer den Friedhofsträger zur jährlichen Standsicherheitskontrolle. Die Gemeinde Kolkwitz kann sich somit dieser Kontroll- und Dokumentationspflicht nicht entziehen.

Aber nicht nur der Friedhofsträger, sondern auch der Grabnutzungsberechtigte ist verpflichtet, das Grabmal im Hinblick auf Standfestigkeit wiederkehrend zu kontrollieren, insbesondere nach dem Ende der Frostperiode. Der Nutzungsberechtigte haftet für jeden Schaden, der durch mangelnde Standsicherheit verursacht wird.

Die diesjährige Standsicherheitsüberprüfung lässt die Gemeinde Kolkwitz im Zeitraum vom 31.05.2021 – 01.06.2021 auf allen Friedhöfen durch ein externes Sachverständigenbüro durchführen.

Die Grabmale werden durch einen sachkundigen Prüfer mit Druckkräften mittels kalibrierten Grabsteinprüfgeräts belastet. Dieses Prüfgerät stellt dabei sicher, dass die zulässigen Prüflasten, welche auf den Grabstein einwirken, erreicht werden aber definitiv nicht überschritten werden.

Nutzungsberechtigte, deren Grabsteine der Druckprüfung nicht standhalten, erhalten eine schriftliche Aufforderung, das Grabmal in einer angemessenen Frist von 6 Wochen durch einen anerkannten und zugelassenen Fachbetrieb (Steinmetz u.a.) ordnungsgemäß befestigen zu lassen. Des Weiteren wird das Grabmal als nicht standsicher gekennzeichnet. Besonders standunsichere Grabmale werden entsprechend gesichert.

Die Gemeinde Kolkwitz wird nach Ablauf der genannten Frist Nachkontrollen durchführen.

Gemeinde Kolkwitz
- Friedhofsverwaltung –

FUNDBÜRO

Folgende Fundgegenstände sind bei der Gemeinde Kolkwitz eingegangen:

| Fund | Fundnr. | Funddatum | Eingang bei Behörden | Fundort |
|------------------------------|---------|------------|----------------------|-----------------------------------|
| Sicherheitsschlüssel m. Band | 04/21 | 25.03.2021 | 01.04.2021 | Kolkwitz, Bahnübergang Lindenstr. |

Das Fundbüro bedankt sich beim jeweiligen Finder für die abgegebenen Fundgegenstände.

Erscheinungstermine für das Amtsblatt der Gemeinde Kolkwitz 2021

| Monat | Redaktionsschluss bei der Gemeindeverwaltung | Erscheinungstag |
|-----------|--|-----------------|
| Mai | 17. Mai | 29. Mai |
| Juni | 14. Juni | 26. Juni |
| Juli | 19. Juli | 31. Juli |
| August | 16. August | 28. August |
| September | 13. September | 25. September |
| Oktober | 18. Oktober | 30. Oktober |
| November | 15. November | 27. November |
| Dezember | 6. Dezember | 18. Dezember |

Hinweise für das Amtsblatt

* Aus Sicherheitsgründen werden Word-Dokumente in Zukunft nicht mehr berücksichtigt. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge künftig im PDF-Format. Für Nachfragen stehen wir unter 0355 29300 14 gerne zur Verfügung.

* Ihre Beiträge können Sie per E-Mail an amtsblatt@kolkwitz.de senden oder im Rathaus im Zimmer 2.24 bei Mathias Klinkmüller abgeben.

* Bei allen Beiträgen sollte ein Verfasser genannt werden. Bei Fotos bitte den Fotografen angeben. Fotos und Bilder bitte nicht in den Text einbinden sondern immer separat anhängen. Anhänge sollten eine Größe von 20 MB nicht überschreiten, da die E-Mail gegebenenfalls nicht ankommt. Tipp: Große Anhänge in mehreren E-Mails versenden.



Mathias Klinkmüller
Öffentlichkeitsarbeit

Der entsprechende Verlierer wird gebeten sich unter Anmeldung seiner Rechte an den oben genannten Fundgegenständen bei der Gemeinde Kolkwitz, FB Ordnung und Sicherheit, Berliner Str. 19, 03099 Kolkwitz zu melden.

Alle aktuellen Fundgegenstände finden Sie auch aktuell auf der Internetseite der Gemeinde.

FUNDBÜRO Telefonnummer:
0355 / 29 300-34
Ansprechpartner: Frau Leimer



Bänder des Richtkranzes

wehen über der Naturkita Kinderwelten



Den letzten Nagel ins Gebälk schlugen der Bürgermeister Karsten Schreiber zusammen mit der Leiterin Eileen Leopold. Den Richtspruch hielt der Zimmermann Martin Fritsch (r.)
Foto: Mathias Klinkmüller

Am 14. April fand das Richtfest der „Naturkita Kinderwelten“ am Kolkwitzer Nordbahnhof (Bahnhofstraße) statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde auf ein festliches Richtfest verzichtet. Den letzten Nagel in den Dachstuhl schlugen der Bürgermeister Karsten Schreiber mit der neuen Leiterin, Eileen Leopold gemeinsam. Mit dabei war auch der fraktionslose Vorsitzende der Gemeindevertretersitzung Hans-Georg Zubiks, sowie der stellvertretende Leiter der Kita, Daniel Räckel. Der Richtkranz wurde von Kindern der Vorschule mit Bildern gestaltet. Der Bürgermeister Karsten Schreiber freut sich über steigende Kinderzahlen in der Gemeinde und verspricht, dass



auch künftig große Aufmerksamkeit darauf gelegt wird, allen Eltern einen wohnortnahen Kita-platz für ihren Nachwuchs anbieten zu können. Mit der neuen Kita, so der Bürgermeister, werden auch die bestehenden Kitas der Gemeinde entlastet, die derzeit unter Volllast im Betrieb sind. Mit 1146 Quadratmetern entsteht hier eine moderne Einrichtung für 80 Kinder und 13 Erzieher. Das geplante Gebäude wird in einem Geschoss errichtet, sodass alle Räume barrierefrei zugäng-

lich sind. Die Innentüren werden schwellenlos in entsprechender Breite ausgeführt. Kern der Kita sind fünf Gruppenräume und ein Mehrzweckraum sowie ein Snoozle-Raum zur Entspannung und in der Krippe werden zwei Gruppenräume zur Verfügung stehen. Die Einrichtung wird über eine Erdwärmepumpe beheizt und zur Spitzenlast mit Erdgas über eine Brennwertherme versorgt.

Auf dem 7051 Quadratmeter großen Grundstück sind 23 Autostellplätze sowie 15 Stellplätze für Fahrräder vorgesehen. Der Neubau wird finanziert durch das Landwirtschaftsministerium welches aus der LEADER-Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung Mittel in Höhe von 2,82 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Insgesamt wird die neue Kita 3,76 Millionen Euro kosten. Diese Finanzierung erfolgt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes mit Bundes- und Landesmitteln. Der Begriff der „Naturkita“ bezieht sich auf das inhaltliche Konzept der neuen Einrichtung. So werden für die Räume viele Naturmaterialien verwendet und das Thema Natur wird gestalterisch sehr präsent sein.

Die Grundsteinlegung fand am 30. Oktober 2020 statt. Die Eröffnung ist im Herbst 2021 geplant.

Mathias Klinkmüller
Öffentlichkeitsarbeit





Am 9. April wurde der Konzessionsvertrag der Gemeinde Kolkwitz mit der envia Mitteldeutsche Energie AG verlängert. Durch den Wegenutzungsvertrag (Strom) erhält die Gemeinde Geld vom lokalen Energiedienstleister der wiederum damit seine kommunale Verantwortung unterstreicht. Den Vertrag unterzeichnet haben Simone Erb (Kommunalbetreuerin enviaM) und der Bürgermeister Karsten Schreiber.

Foto: Mathias Klinkmüller

Das Standesamt informiert

Die für ab Mai 2021 vorgesehene wöchentliche Standesamt-Sprechstunde in der Gemeinde Kolkwitz (Dienstags von 14 bis 18 Uhr) findet nicht im Kolkwitzer Rathaus statt. Die zuständige Standesbeamtin ist Frau Mietzsch. Zu erreichen ist sie im Standesamt in Burg (Spreewald) unter Telefon 035603/68236.

M. Mietzsch
Standesbeamtin

Öffnungszeiten Corona-Testzentrum Kolkwitz-Center



Das Kolkwitzer Testzentrum im Kolkwitz-Center (Karl-Liebnecht Str.8) ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag von 13 bis 16 Uhr

Donnerstag von 8 bis 12 Uhr

Freitag von 8 bis 12 Uhr

Hinweis: Eine halbe Stunde vorher nicht Essen, Trinken und Rauchen. Da es zu Wartezeiten kommen kann, bitte witterungsgerechte Kleidung tragen. Eine telefonische Anmeldung ist nicht nötig.

Viele wichtige Informationen rund um die Pandemie mit Entscheidungen, welche auch die Gemeinde betreffen, lesen Sie tagessaktuell im Corona-Ticker unter www.gemeinde-kolkwitz.de.



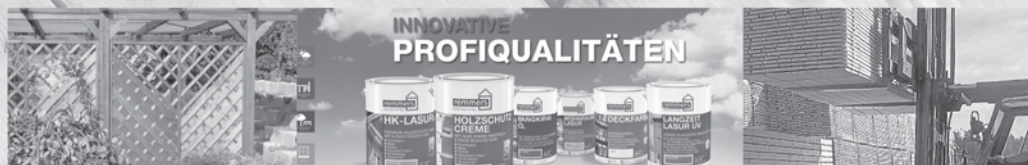
Kolkwitz

Holz-Baustoff-Handel

Holz und Leben - mit Holz leben und bauen mit System

Unsere Leistungen im Überblick:

- > Vorratsbauholz, Bauholz nach Liste
- > Bretter, Bohlen, Latten
- > Konstruktionsvollholz
- > Brettschichtholz
- > Holzbauplatten
- > Dekorative Platten
- > Gartenholz
- > Kleinteile & Verbindungsmittel



Tel.: 0355-49496266 - Fax: 0355-49496264 - e-mail: info@hbh-kolkwitz.de - Gerhart-Hauptmann-Str. 1 - 03099 Kolkwitz

Gerhard Zilz. In eigener Sache (II)

Hinweis der Amtsblatt-Redaktion:

In der vergangenen Ausgabe fehlte beim ersten Teil dieses Beitrages die Überschrift. Diese lautete: „Gerhard Zilz. In eigener Sache (I)“ In dieser Ausgabe handelt es sich um den 2. Teil.

Erwin: „Bin am 24. September 1933 zur Welt gekommen. Und du?“

Ich nannte meinen Geburtstermin.

„Dann sind wir beide Weihnachtskinder...Im kalten Winter gab es Zeit und Lust für die Eltern zum Kindermachen...deshalb kommen die meisten Kinder im September und Oktober...jedenfalls war es so in Litauen, wo ich damals wohnte...“ (siehe statistische Anmerkung am Textende)

„...war der Erste von sechs Geschwistern, drei Jungen und drei Mädchen...kenne noch alle Namen...Schwester Olga starb mit zwei Jahren...hatte großes Fieber...Doktor aus Memel konnte nicht helfen...fast alle Geschwister Herbst-

Ein folgenschwerer Sturz und ein ungewöhnliches „Interview“

Textfortsetzung vom Amtsblatt März 2021

kinder...wo sind sie geblieben?...Vater hatte einen großen Bauernhof...großer Garten...alte Buchen und Eichen...Wildschweinfutter...viele Ställe...im Frühling dort viele junge Schwalben in den Nestern...lustiges Völkchen...ja, das Haus war aus Holz und Lehm...Dach mit Ried gedeckt...große Küche...haben mit Torf gefeuert...zweite Küche bei den Ställen...für Viehfutter im Winter...hatten viele Schweine...gefräßige Tiere...vor Weihnachten großes Schlachtfest...Hatten viele Gänse, musste als Kind helfen, Gänse hüten und rupfen, verkauft auf dem Markt, gab gutes Geld...Torfstiche in der Nähe, waren auch Fischteiche...half beim Fischen...Angel?...nein, nur Netze und Kescher...du fängst keine Fische?...ja, Karpfen und Hechte und Welse...noch andere...Opa hat sie geräuchert...esse gern Fische...sind gesund...schmeckt gut hier im Krankenhaus...du isst nicht gern Fisch?...nur die Dummen essen keinen Fisch...gebadet?...erinnere mich nicht...Wasser war trübe und tief...

Wir hatten viel Land...Vater sagte 60 ha...Acker gleich neben dem Haus...hatten einen großen Traktor...einen Bullen (?), bin mitgefahren mit dem Knecht über die Felder...haben die Wiesen gemäht und das Getreide...war sehr spannend...denn plötzlich waren sie da...Störche mit langem roten Schnabel...fraßen die Frösche...Schwester Lenchen hat geweint...sie verjagt, die gierigen Fresser...

Ja, Knechte und Mägde gab es bei uns...aßen extra und wohnten extra...weiß es noch genau, schaute zu, wenn sie beteten...Opa hat auch gebetet...

Ja, vier Pferde, mein Liebling war die Lotte...auf ihr lernte ich reiten...konnte schon gut reiten...machte Spaß...nein, kein Sattel...Vater beteiligt am Pferderennen (?)...Kühe?...vielleicht zwanzig?...habe zugeschaut, wenn Kälbchen geboren...hast du das schon gesehen?...ist interessant, das erste Blöken...Wölfe gab es auch in Litauen...Opa und Vater hatten Schießgewehr...haben sie verjagt und erschossen...hatten einen Wolfspelz mit Kopf im Haus...drei Hunde schützten unsere Tiere...jetzt wieder Wölfe in Mecklenburg...kommen sie aus Litauen?...nein, habe keine

Angst...vielleicht doch, wenn ich wieder zuhause bin...kann ja nicht mehr laufen...aber die große Peitsche aus Litauen ist noch da...

Hatten einen großen Garten...viele Obstbäume...eine Obstpresse...kennst du sowas?...auch viel Gemüse...war dabei...wenn Vater zum Markt fuhr...wir waren reich, aber viele Bauern arm wie Kirchenmäuse...wurden ihre Waren nicht los...Wildschweine habe ich gesehen...zertrampelten in der Nacht den Zaun...plünderten den Gemüsegarten...Grünkohl im Winter...Vater nahm Gewehr und schoss sie tot...nein, Wildschweinbraten gab es nicht wegen kleiner Tiere in ihnen (?)...jetzt in Mecklenburg wieder Wildschweine...machen Schaden im Garten...habe aber kein Gewehr...Freunde hatte ich auch...liebe Mädchen Sieglinde und Brunhilde...wohnten auf unserem Hof...Nachbarjunge Siegbert, ein Lauselümmel, zehn Jahre alt, kletterte auf einen Baum, fiel runter...Bein kaputt, ging auf Krücken...wo sind sie geblieben, die von damals?...

Ostern war ein Fest...ich kam zur Schule...der Pfarrer sprach, kann mich genau erinnern...sein Name ist mir vom Gehirn weggelaufen...Lehrerin hieß Inge...lehrte uns lesen, schreiben und rechnen...war eine liebe Frau, hat mich gestreichelt...hatte ein Lesebuch und eine Schiefertafel...gibt es nicht mehr?...schade, auf ihr konnte man schreiben und wieder wegwischen...wollte auch litauisch lernen...hat meine Mutter verboten...Deutsche lernen nicht diese Sprache...warum, hat sie nicht gesagt...ich gehorchte...war ein schüchternes Kind, vermied Zank und Streit...bis heute...ging nur sechs Jahre zur Schule...kann nicht mehr gut lesen und schreiben...Frau und Tochter helfen...Oma und Mama nahmen mich am Sonntag mit zur Kirche...die Orgel spielte schön...kannst du auch Orgel spielen?...Geige?...Orgel ist fürs Ohr viel schöner...Habe mit Pfarrer und Oma gebetet...verstehe nicht, warum du nicht betest...ich bete noch immer...ist wichtig...Vater hat auch gebetet...gingen zusammen nur Weihnachten und Ostern mit Vater...war nicht gut zu sprechen auf Pfarrer...wegen Steuern und Deputat...Kennst du Memel?...heißt heute bestimmt anders...damals unsere Kreisstadt am großen Fluss...30 Kilometer weg von zuhause...hatte großen Markt...Vater verkaufte Vieh, Getreide, Holz...hatte oft zu tun im Rathaus...weiß nicht, was dort geredet...war noch klein und dumm...traf sich mit fremden Männern in einer Kneipe...kaufte mir neue Sachen und Schuhe für die Schule...Ragnitz kennst du nicht?...gleich nebenan...dort wohnte Onkel Walter...hatte viele Bienenstöcke am hohen Kapellenberg...große Buchen und Eichen...Tante Marie schenkte mir Schokolade...war schon sehr alt...an einer Hand fehlte ein Daumen."

Nach dieser Information von Erwin zu seinem Leben wurde am Sonnabendnachmittag das Gespräch unterbrochen. Wie mehrfach täglich erschien eine Schwester, hob seine Bettdecke, schnupperte und kam Minuten später mit einer zweiten Schwester zurück. Die für Erwin schmerzhaft halbstündige Prozedur seiner Körperwäsche, begleitet von seinem Ächzen und Stöhnen, war mir bekannt. Danach für mich völlig überraschend seine von mir wörtlich wiedergegebene Aussage: „So ist das Leben! Aus dem Nichts bin ich gekommen, und im Nichts werde ich bald verschwinden.“ Bis zum Abendessen folgte ein lautloser Dämmerzustand. Das Speisen munterte in wieder auf. Ich bestärkte ihn mit Gesten und laut gestellten Fragen zum Reden.

„Erinnere mich an die weiteste Fahrt...war erst sechs...ging bis Tilsit...kennst du nicht?...fuhren mit dem Zug...erste und einzige Fahrt mit dem Zug...waren auf der Kurischen Nehrung...sah die Ostsee...war mit Papa und Mama bis Nidden, warum, ist mir aus dem Kopf gekrochen...dort große Sandwüste...die größte der Welt...nur Sand, Sand, Sand...keine schöne Welt...in Nidden lebte ein großer Dichter...der Name ist mir verschwunden...kennst du ihn?“

Ich erwähnte den Namen Thomas Mann.

„Richtig, ist jetzt wieder in meinem Kopf drin...Enkel sagen: Opa, du bist nicht mehr ganz richtig im Kopf...bin ich etwa bekloppt?...bin ich bescheuert?...gut, dass du sagst, bin nicht bescheuert, bin ziemlich klar...schnattere gern...die meisten Ostpreußen sind sture Böcke, so wie der vorige Woche im Nachbarbett...ein sturer Bock...ein Ostpreuße? (war nach Auskunft einer Schwester aus Mecklenburg)...du bist ganz anders, drehst dich nicht weg, bist ein guter Mensch, mein Freund...“

Dann kam der große Krieg...im September 1939 musste mein Vater als Soldat gegen die Russen kämpfen (der II. Weltkrieg begann am 1. September 1939 mit dem Überfall auf Polen, der Überfall auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941)...auch mein Onkel Johann aus dem Nachbarort ab 1943...bekam seine Bienenstöcke in unseren Garten...war erst zehn Jahre alt...hatte große Verantwortung noch im nächsten Jahr...wurde gestochen...ist kein Problem...fast wie Mückenstiche...hatte noch vor ein paar Jahren Bienen in unserem Garten...bin jetzt zu alt für die Wieselchen...die Summerchen...

Kennst du Groß-Pelken?...nein...ist ja weit weg von hier in Ostpreußen...dort war ein heißer Sommertag...viele Menschen, viele Fahnen, viele Trompeten...ein HJ-Führer hielt eine Rede zum Krieg und zum Führer...ich musste schwören...wurde ein Pimpf...habe damals nichts verstanden von Zeremonie – heißt das so?...zuhause gab es mit Mama, Opa und Oma und Geschwistern frischen Kuchen vom Backofen...kannst du mir was sagen zu den Pimpfen?... (konnte ich).

War schon Oktober 1944...Vater kam zurück...Bein verletzt...konnte nicht mehr richtig laufen und arbeiten...hatte einen Heimatschuss...dann kam der Krieg aus Russland...mussten flüchten im kalten Winter mit zwei Pferden und Wagen...tiefer Schnee...Kurisches Haff war zugefroren...russische Flugzeuge warfen Bomben...unsere Pferde hatten Panik, rannten...wir Kinder haben geschrien...kamen durch bis nach Stettin...habe viel Elend erlebt und Tote gesehen, auch Kinder wie ich...brennende Häuser...mussten weiter flüchten...in Demmin...mein Lieblingssperd Lotte ausgerutscht...Bein gebrochen...ist gestorben vor meinen Augen...mussten Lotte liegen lassen...“

Nach einer längeren Pause: „War alles sehr traurig...habe viel geweint...war schlimme Zeit, der böse Krieg...in Demmin brannten die Häuser...Bomben fielen...zogen weiter mit Pferd und Wagen wo ich jetzt wohne...drei Verwandte sind damals gestorben...hatten Ruhr...alles furchtbar, kannst du mir glauben...bin ein friedlicher Mensch...habe Heimat nie wiedergesehen...aber ein Cousin, war damals 90...unsere Häuser stehen noch...Polen leben dort...jetzt alles anders (?)...nur Polen, niemand spricht deutsch...auch nicht litauisch...ist jetzt schon 99 Jahre alt, der Cousin...“

Letzter Nachmittag. Sonnenschein verzaubert die sich herbstlich färbende, flache, faszinierende Mecklenburger Küstenlandschaft.

„In unserem Garten werden jetzt die Äpfel reif...die roten...“

kann sie nicht ernten...machen jetzt meine Frau und Tochter...habe eine gute, liebe Frau...hatten schon mehrere Hochzeiten...ja, auch die diamantene...du erst die goldene...bist eben noch nicht so alt...im Garten Himbeeren, Brombeeren...meine Frau kocht viel Marmelade, ist eine fleißige und geschickte Frau...haben auch Bananen und Kiwi...wachsen nicht bei uns?...in anderen Ländern?...in Litauen?...es gibt viele Länder, kenne sie nicht...bin nicht schlau...hatte nur sechs Jahre Schule...welchen Beruf? Hatte keinen...konnte Rieddächer machen, ist eine besondere Kunst...habe Schweine geschlachtet, Wurst gemacht...war gesucht, jetzt im Herbst...im Winter Holz gesägt...schwere Arbeit...kannst du sägen, richtig mit Maschine?...habe meiner Frau geholfen...sie leitete die BHG...hatte drei Frauen zum Bestimmen...schwere Arbeit...Säcke schleppen...leichte Arbeit Hof säubern...gemeinsam haben wir Haus gebaut...war eine schwere Zeit, kannst du glauben...hat ein Rieddach, kein Storchennest wie beim Nachbar...kein Sturm kann Rieddach wegtragen...Hund hatte ich auch, den treuen Hasso...mein Begleiter im Wald bei Pilze holen, Körbe voll, nein, Beeren nicht im Wald, im Garten...gibt schöne Wälder bei uns in Litauen...Buchen, Eichen, Ahorn, auch Fichten...Kiefern bei euch?...Kiefernwald ist langweilig...“

Eine ausgedehnte Kaffeepause.

„Die letzten zehn Jahre war ich Hausmeister beim Herrn Pfarrer...war sehr schöne Zeit...Herr Pfarrer immer freundlich zu allen Leuten...hatte schöne schwarze Soutane...heißt das so?...was war dein Beruf?...Lehrer?...dann warst du viele Jahre in der Schule...bist ein Studierter...wie mein Sohn...er ist zum Admiral befördert...befiehlt ein Schiff mit Soldaten und Kanonen...habe das Schiff schon gesehen von der großen Brücke aus...kennst du sie, die von Stralsund nach Rügen?...weißt du, von der Brücke aus ist jetzt angeln verboten...Angler gefährden mit ihren Ruten die Autofahrer...“

Längere Pause.

„Warum ich hier bin bei meinem Freund?...bin einkaufen gefahren zu EDEKA...im Sommer auf Parkplatz gestolpert...großer Schmerz...Bums...Aus...Doktor kam mit Rotem Kreuz, hat mich hierher gebracht...zweimal operiert...Bein kaputt am Hals...kann nicht mehr laufen...nie mehr...was machen meine Hühner...die Bienen und die Fische im Teich...bin jetzt müde...“

Erwin versank in einen Halbschlaf.

Es war 20.20 Uhr. Ich schaltete den Fernsehapparat ein.

Thema: Corona!

Stunde des Abschieds vom Bettnachbarn Erwin. Während mir das Frühstück serviert wurde, erklärte die Krankenschwester Erwin, dass er wegen einer bevorstehenden Operation auf sein Frühstück verzichten muss. Diese Information hatte er offenbar nicht verstanden, denn Minuten später klingelte er und fragte nach seinem Frühstück. Es kam die gleiche, geduldige Auskunft der Schwester: „Sie müssen zunächst hungern.“ Teilnahmslos im Bett einige Minuten verharrend, klingelte er wiederum. Erneut erschien die Schwester, und Erwin bat um ein Frühstück. Die Schwester: „Sie müssen nüchtern bleiben, müssen hungern, hungern!“ Erwin: „Was soll ich?“ Die Schwester: „Hungern, hungern!“ Erwin: „Ich war doch noch nie in Ungarn!“ Nunmehr die Schwester entnervt: „Ich kann nicht mehr“ und verließ mit der Bemerkung das Zimmer: „In einer halben Stunde hole

ich ihn zur OP“.

Erwin sah mich fragend an. Aufklärend wollte ich ihm beistehen, näherte mich seinem Ohr und sagte überdeutlich: „Erwin, du musst hungern, hungern!“ Mit einem irgendwie traurigen Blick auf mich gerichtet reagierte er: „Du bist doch ein guter Mensch – aber ich war wirklich noch nie in Ungarn. Verstehst du es nicht? Glaubst du es nicht?“ Er hatte auch mich nicht verstanden.

Ich schaute aus dem Fenster auf die weite, flache und herbe Landschaft und die in der Höhe nach Süden eilenden Zugvögel. Sind es Kraniche? Die Zimmertür öffnete sich. Gattin Ingrid und Tochter Sabine holten mich ab. Mit einem kurzen, müden Winken seinerseits trennten wir uns. Den Abschiedsblick von Freund Erwin werde ich nicht vergessen.

Zwei Tage vor meinem 86sten Geburtstag wieder daheim. Vertraut die Familie, das Haus, der Garten mit seinen vielen Obstbäumen, der Priorgraben. Vertraut die vielen Details, bekannt und verinnerlicht durch das jahrzehntelange Leben

in meinem Zuhause an der Seite geliebter Menschen und inmitten der Natur. Am Abend eine Sicht der eingetroffenen Post. Der mich berührende Brief der ehemaligen Schülerin Barbara M., Abitur 1961, versehen mit Erinnerungen an diese gemeinsame Zeit und verbunden mit guten Wünschen für die kommenden Jahre endet mit dem Hinweis: Carpe Diem – nutze den Tag!

Wie recht sie hat, die Barbara.

G. Zilz

Anm. Die drei Punkte kennzeichnen Pausen zwischen Erwins Aussagen oder Zwischenfragen meinerseits.

Statistische Übersicht aus den mir zugänglichen Unterlagen zu den Geburten in Kolkwitz/Glinzig/Dahlitz der Jahre 1937 bis 1942, aufgeschlüsselt nach Monaten:

Januar 31 Februar 24 März 37 April 39 Mai 31 Juni 37 Juli 50 August 35 September 31 Oktober 41 November 26 Dezember 26

Die Sieger des Fotowettbewerbes „Kolkwitz vor der Linse. Die Heimat im Blick“ stehen fest

Die vierköpfige Jury bestehend aus dem Bürgermeister Karsten Schreiber, dem Direktor der Sparkasse Nord als Sponsor des Hauptpreises (Ballonfahrt für 2 Personen) sowie dem Fotografen Thomas Kläber und dem Businessfotografen Harry Müller haben 366 Fotos von 50 Einsendern auf einer Skala von 1 bis 10 bewertet. Wir danken der Jury und allen Teilnehmern ganz herzlich. Die Sieger werden in der kommenden Ausgabe am 29. Mai bekanntgegeben. Wie eine Auszeichnungsveranstaltung aussehen kann, ist derzeit leider noch nicht absehbar. Ziel ist aber, viele Fotos auch auszustellen, einen Platz im Rathaus zu geben sowie auf der Internetseite der Gemeinde eine Galerie anzulegen, sodass die auf den Fotos festgehaltene Schönheit der Heimatgemeinde sichtbar gemacht wird.

Mathias Klinkmüller
Öffentlichkeitsarbeit

Ein ebenso großes Dankeschön geht auch an die Sponsoren, die für attraktive Preise sorgen. Namentlich sind dies:

- die Sparkasse Spree Neiße**
(Ballonfahrt mit 2 Personen im Wert von 400 Euro),
- die Teichwirtschaft Glinzig**
(Monats-Angelkarte im Wert von 200 Euro),
- der dm-Drogeriemarkt**
(zwei Einkaufsgutscheine im Wert zu je 50 Euro),
- das Restaurant Casa Monello**
(zwei Restaurantgutscheine zu je 25 Euro),
- das Haus Irmer**
(zwei Restaurantgutscheine im Wert zu je 20 Euro),
- der Böhmisches Rasthof**
(zwei Restaurantgutscheine im Wert zu je 20 Euro),
- Elektro Zubiks**
(Kabeltrommel im Wert von 70 Euro),
- die Physiotherapie Susanne Wolff**
(Massagegutschein im Wert von 25 Euro)
- und der Obsthof Meier**
(Apfelkiste im Wert von 15 Euro).



Poolparadies
www.poolparadies.de

Axinja Duske (Inhaberin)
Alte Siedlung 63
03099 Kolkwitz
Telefon 0355 86698-25
Telefax 0355 86698-26
Mobil 0163 6410420
E-Mail: info@poolparadies.de




Ihr Partner für

- Schwimmb Becken
- Sauna
- Whirlpool





Wer kennt seine (Groß)Gemeinde?

Unter dem Titel „Wer kennt seine Heimat“ hatte der ehemalige Kolkwitzer Lehrer Herr Dietrich Strauch in den 1980er Jahren eine Dia-Serie über die Gemeinde Kolkwitz angefertigt, die im Unterricht zum Einsatz kam. Zu sehen sind wichtige Gebäude (oder markante Details davon) sowie Straßenzüge in Kolkwitz und umliegenden Dörfern. Wer von uns würde diesen Test heute noch bestehen? Wir wollen unter der Rubrik „Wer kennt seine (Groß)Gemeinde?“ zukünftig ab und zu im Amtsblatt Fotos aus der Geschichte der Gemeinde veröffentlichen. Wir sind gespannt, welche

Erinnerungen zusammengetragen werden können. Das erste Bild zeigt ein Gebäude, welches es heute nicht mehr gibt. Helmut Schuppan hat das Gebäude 1986 noch kurz vor dem Abriss fotografiert. Viele von uns fahren regelmäßig am ehemaligen Standort des Gebäudes (fast am Rand von Kolkwitz) vorbei. Einst im Zusammenhang mit der Cottbuser Tuchindustrie errichtet, erinnert heute an der Stelle nur noch ein kleines „technisches Relikt“ an die ehemalige Bedeutung. Auf dem unteren Bild ist im Vordergrund das Wohnhaus des letzten Besitzers des gesuchten Gebäudes abgebildet. Dieses Haus steht heute noch.

Unsere Frage: Wo befand sich das 1986 abgerissene Gebäude und, was war das für ein Gebäude?

Wer Hinweise und Geschichten beisteuern kann, schreibt bitte eine E-Mail (bibliothek@kultur.kolkwitz.de) oder steckt einfach einen Brief oder Karte in den Briefkasten der Bibliothek. Die Auflösung gibt es in einem der nächsten Amtsblätter.



Die Interessengemeinschaft Heimatgeschichte sind die im Ehrenamt tätigen Archivare der Gemeinde und sorgen darüber hinaus dafür, dass die Heimatgeschichte auch erzählt wird und somit lebendig bleibt.

Wer hier gerne mitmachen und das Team unterstützen kann, ist herzlich willkommen.

Einfach in der Gemeindebibliothek unter 0355 28416 melden. Die Interessengemeinschaft freut sich auf Sie!

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

BÜCHER LESEN HEISST, WANDERN GEHEN IN FERNE WELTEN, AUS DEN STÜBEN, ÜBER DIE STERNE. (JEAN PAUL)



Große Freude in der Kolkwitzer Gemeindebibliothek.



Die Zeit der Buchlaufkarten und der Terminstempel ist vorbei. Die neue Bibliothekskarte ist da.

Jetzt wird das Buch nur noch gescannt und schon erhält der Besucher einen Ausdruck, welche Medien ausgeliehen wurden. Ina Grondke (Foto oben links) hat vor einem Jahr die Bibliotheksführung von Gabriele Hubert (Foto oben rechts), welche die Einführung der Mitgliedskarte auf den Weg gebracht hatte, übernommen.

Nun freuen sich beide, dass ab sofort den Besuchern ein noch besserer Service geboten werden kann. Denn die Karte beschleunigt und vereinfacht das Ausleihverfahren.



Finanziell unterstützt wurde die Anschaffung der Karten durch die Sparkasse Spree-Neiße. Zusätzlich brachte Jürgen Thomanek, welcher die Kolkwitzer Geschäftsstelle leitet, einen Scheck in Höhe von 200 Euro mit, sodass hiervon wieder neue und spannende Medien besorgt werden können.

Herzlichen Dank.

BÜCHER CD ´S, DVD `S, SPIELE, HÖRBÜCHER, ZEITSCHRIFTEN, TONIE FIGUREN, REISEFÜHRER, SACHBÜCHER, KOPIEREN



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

BÜCHER LESEN HEISST, WANDERN GEHEN IN FERNE WELTEN, AUS DEN STUBEN, ÜBER DIE STERNE. (JEAN PAUL)

Komm lieber Mai und mache mir einen schönen Leseabend.



Liebe Leser, liebe Kinder,

die ersten Mitgliedskarten sind verteilt. Das was mit der Digitalisierung der Medien durch Frau Hubert begann, wird nun weiter vorangetrieben.

Ein besonderer Dank geht an die Sparkasse Spree-Neiße für die finanzielle Unterstützung. Schön das Herr Thomanek auch heute nicht mit leeren Händen bei der feierlichen Übergabe der ersten Bibliothekskarte erschienen ist. Für den Erwerb neuer Bücher überreichte er eine Spende in Höhe von zweihundert Euro. Vielen herzlichen Dank dafür.

Die Idee der telefonischen Terminvereinbarung wird von unseren Leserinnen und Lesern dankbar angenommen. So können Sie in unsere Gemeindebibliothek kommen und sich neue Medien ausleihen.

Darüber freuen wir uns sehr.

Bitte rufen Sie uns an, vereinbaren Sie einen Besuchstermin, tauschen Sie Ihre Medien und genießen die schöne Mai-Luft mit einem guten Buch im Garten oder dem Balkon, zum Werkeln oder Entspannen.



Cooler Outdoor-Projekte gibt es viele - aber noch keine aus Baumarktmaterial! Ob Kupferrohre, Seile, Bretter oder Paletten, hier wird jeder fündig. Eine trendige Palettenbar in Schwarz? Ein Getränkekühler in Beton-Optik? Oder doch lieber eine Hängematte aus Outdoorteppichen? Die Autorin der Alles-Paletti-Bestseller hat für Sie eine tolle Auswahl an kleinen und großen Möbeln, Sichtschutz-Lösungen und Deko-Objekten für Garten, Terrasse und Balkon zusammengestellt, mit einfachen Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Profi-Tipps. Also Buch ausleihen und ab in den Baumarkt!

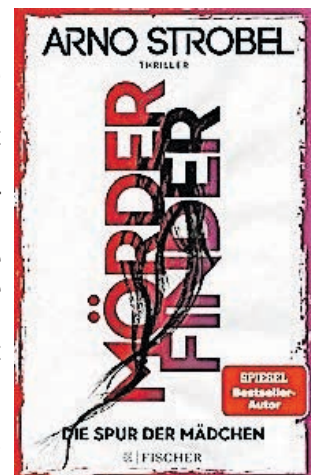


Das neue Buch aus der Reihe „Mutige Frauen zwischen Kunst und Liebe“ von Caroline Bernard „Die Frau von Montparnasse“ Die große Philosophin Simone de Beauvoir und die Liebe in Freiheit

Paris, 1929: Die junge Simone will studieren und schreiben. Dann begegnet sie Jean-Paul Sartre, Enfant terrible, Genie und bald ihr Geliebter. Sie schließen einen Pakt, der ihre Liebe und dabei sexuelle Freiheit sichern soll. Gemeinsam formulieren sie die Philosophie des Existenzialismus, sind der Mittel-

punkt der Pariser Bohème. Doch ihren Traum vom Schreiben kann Simone nicht verwirklichen. Die Verlage lehnen ihre Texte als »unpassend« ab. Und auch um die Beziehung zu Sartre muss sie kämpfen. Denn: Wie lässt sich eine große Liebe mit dem Streben nach Freiheit vereinbaren? Die neue Caroline Bernard - nach dem Bestseller »Frida Kahlo und die Farben des Lebens« der große Roman über Simone de Beauvoir, eine so mutige wie leidenschaftliche Frau und ihre Lust am Denken.

Max Bischoff, begnadeter Fallanalytiker, kennt das Böse von Angesicht zu Angesicht - Der neue Psycho-Thriller von Nr. 1-Bestseller-Autor Arno Strobel. Seine Zeit beim KK 11 in Düsseldorf ist Geschichte. Jetzt fängt Fallanalytiker Max Bischoff an der Polizeihochschule in Köln neu an. Bildet die aus, die so gut werden wollen wie er. Aber die Fälle finden ihn trotzdem. Als ihn der Vater der seit sechs Jahren verschwundenen Leni Benz um Hilfe bittet, will Max sofort ablehnen. Aber er merkt, dass er es nicht kann. Zu viele Fragen sind ungeklärt im Fall der Grundschülerin, die auf dem Schulweg verschwand und nie mehr gesehen wurde. Doch wieso taucht jetzt Lenis Ranzen wieder auf, steht an seinem Platz in ihrem Elternhaus, als sei nichts geschehen? Wie kann das sein, nach all der Zeit? Und vor allem: Weshalb gibt es so viele Parallelen zu einem aktuellen Fall? Max gibt sich auf die Spur des Täters ...



BÜCHER CD'S, DVD'S, SPIELE, HÖRBÜCHER, ZEITSCHRIFTEN, TONIE FIGUREN, REISEFÜHRER, SACHBÜCHER, KOPIEREN

Terminverschiebung:

Ende Mai wollte Herr Jürgen Türk aus seinem Buch „Aber Schweigen ist mein Ding nicht... - Deutsche Ost-West-Geschichte(n) und eine persönlich-politische Bilanz - " lesen.

Durch die aktuelle Corona Lage verschieben wir die Lesung. Der neue Termin für seine Buchvorstellung ist der 10. September.

Genauer erfahren Sie vorher im Amtsblatt und von den aktuellen Aushängen.



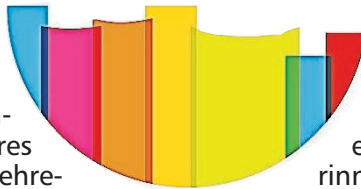
VORSCHAU

Liebe Kinder und liebe Eltern,

ich möchte Euch jetzt schon einmal neugierig machen.

Gleich in der 1. Ferienwoche starten wir ge-
der, die ab dem neuen Schuljahr die Klassen 2
chen. Bitte meldet Euch für diese Aktion bei uns
steht ein extra Bestand mit den neusten Bü-
gelesen zu werden. Ihr bekommt für jedes
weis und bei mindestens 3 gelesenen Bü-
so kann das neue Schuljahr erfolgreich begin-
freue mich sehr, dass die Lehrerinnen und Leh-
bei dieser tollen Aktion mitmachen. Genauer
meindebibliothek und demnächst bei Euren Lehre-

**BRANDENBURGER
LESESOMMER**



meinsam in den „Brandenburger Lesesommer“. Alle Kin-
bis 6 besuchen, sind herzlich eingeladen mitzuma-
in der Gemeindebibliothek an. Für die Teilnehmer
chern bereit und diese warten darauf, nur von Euch
gelesene Buch einen Stempel in Euren Leseaus-
chern eine sehr gute Note in Deutsch. Ich denke,
nen und Ihr habt sogar noch Spaß dabei. Ich
rer der Kolkwitzer und Krieschower Grundschule
erfahrt Ihr im kommenden Amtsblatt, in eurer Ge-
rinnen und Lehrern.

WER?
DU, WER SONST

WANN?
IN DEN SOMMERFERIEN

WIE?
ANMELDUNG AUSFÜLLEN, IN DER BIBLIOTHEK ABGEBEN UND CLUBMITGLIED WERDEN

WARUM?
NEUESTE BÜCHER NUR FÜR CLUBMITGLIEDER
AB DREI GELESENEN BÜCHERN BEKOMMST DU EINE URKUNDE
ABSCHLUSSPARTY FÜR ALLE CLUBMITGLIEDER MIT ÜBERRASCHUNGEN
...UND ALLES KOSTENFREI

WAS?
DREI ODER MEHR BÜCHER AUS DEM BESTAND AUSWAHLEN, LESEN UND IM LOGBUCH VERMERKEN

ICH KLICK MICH EIN!
ANMELDUNG

NAME

STRASSE

PLZ / ORT

TELEFON

E-MAIL

GEBURTSDATUM

KLASSE NACH DEN FERIEN

SCHULE NACH DEN FERIEN

ICH HABE EINEN BIBLIOTHEKSAUSWEIS

JA NEIN

EIN PROJEKT DER **FH:P** Fachhochschule Potsdam University of Applied Sciences
Landesbibliothek für Bildung und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg

Ihre Nachbarn helfen gerne



Der Laubhaufen türmt sich?

Der Gardinenwechsel ist ein Kraftakt?

Die Glühbirne ist unerreichbar?

Neu: Jetzt auch ganz bequem online unter www.kolkwitz-hilft.de sehen wer Hilfe sucht und sich selbst als Helfer anmelden.



Ob Laubfegen oder Schneeschieben. Ob Rasenmähen oder Hecke schneiden: Wer Hilfe im Alltag sucht, kann sich bei der Gemeinde Kolkwitz unter

0355 29300 14

melden.

Wir suchen Helfer für Sie!

Für ein lebenswertes Dorfleben.

Elternbrief I:

I Monat: Früherkennungsuntersuchungen Ihr Kind ist da –wir gratulieren!

Auch wenn Ihr Kind kerngesund ist und sich prächtig entwickelt – gehen Sie auf jeden Fall zu den Früherkennungsuntersuchungen. Für Babys und Kleinkinder sind insgesamt zehn Untersuchungen vorgesehen. Mit ihrer Hilfe können Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Außerdem sind sie eine gute Gelegenheit, Vertrauen zu einem Kinderarzt zu fassen, bevor der Nachwuchs tatsächlich einmal krank wird. Die ersten beiden „U´s“ hat Ihr Baby vermutlich schon im Krankenhaus erlebt; die dritte sollte in der vierten oder fünften Lebenswoche stattfinden. Im ersten Jahr folgen noch drei weitere, bei denen die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes überprüft wird.

Fragen Sie bei diesen Gelegenheiten ruhig nach, falls Sie etwas nicht verstehen. Und weisen Sie den Arzt darauf hin, wenn Ihnen selbst etwas auffällt, das Sie sich nicht erklären können. Lassen Sie sich auch über die Ernährung Ihres Babys informieren, besonders, wenn in Ihrer Familie Allergien, Asthma oder Hauterkrankungen vorkommen. Sie können zu Hause einen Merkzettel schreiben, damit Sie all Ihre Fragen parat haben. Rufen Sie den Kinderarzt ruhig auch zwischendurch an, wenn Sie etwas beunruhigt. Sie sprechen nicht so gut Deutsch? Fragen Sie nach, ob ein Mitarbeiter in der Praxis übersetzen kann oder bringen Sie selbst jemanden mit. Weitere Themen im Elternbrief 1 sind: „Einander kennen ler-

nen“, „Gemeinsam einen Rhythmus finden“, „Warum Babys schreien“, „Drei-Monats-Koliken“, „Wenn´s mit dem Stillen mal nicht klappt“, „Unterstützung durch die Hebamme“, „Was ein Baby sonst noch braucht“, „Impfungen“, „Elternzeit“ und „Elterngeld“.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg



ANE-Elternbriefe

kostenlos für alle
 Brandenburger Eltern

**JETZT ONLINE
 BESTELLEN**

www.ane.de

⚓ GRABMALE

René Kruschinski

Steinmetz und Steinbildhauermeister
 tätig auf allen Friedhöfen

| | |
|--|---|
| 03099 Limberg Berliner Chaussee 6 (an der Kreuzung) Mo.-Do. 8-17, Fr. 8-14 Uhr Telefon 035604 / 2 55 | 03051 Gallinchen Grenzstraße 10 Bei Anwesenheit oder telefonischer Absprache 0171 / 8751126 |
|--|---|

SWS

Schwimmbad & Wellness Service



Lobendorfer Weg 25
 03226 Vetschau
 Tel.: 03 54 33/7 18 15
 Fax: 03 54 33/7 18 18

www.sws-vetschau.de
info@sws-vetschau.de

**Fachbetrieb für Schwimmbäder,
 Saunen & Wellnessanlagen**

Fa. Ulrich Herold

Heizung, Sanitär

Badausstellung



Lobendorfer Weg 25 • 03226 Vetschau

Badausstellung: 035433 - 7 18 88
 E-Mail: info@herold-baeder.de
 Büro: 0355 - 28 501
 035433 - 594130
 E-Mail: email@haustechnik-herold.info

www.herold-baeder.de



KITA ZWergenSTÜBCHEN

Kuscheltierfasching im „Zwergenstübchen“

Am 18. Februar feierten die Größten der Kita einen wunderbaren Kuscheltierfasching. Jedes Kind durfte sein liebstes Kuscheltier mitbringen und es verkleidet, den anderen Kindern und auch den Erziehern, präsentieren.

Gemeinsam sangen alle lustige Faschingslieder und tanzten mit ihrem Kuscheltier durch den Gruppenraum. Es wurden Spiele, wie Stuhltanz und „Mein rechter, rechter Platz ist leer, ich wünsche mir meinen Teddy, Löwen, Pferd, Mickeymaus, Hund her gespielt und auch das freie Spiel mit den Kuscheltieren genossen die Kinder sehr. Es wurde auch mal genascht und so war es für alle eine wunderschöne Abwechslung zum normalen Kita-Alltag.

Nach dem gelungenen Vormittag fielen alle Kinder zufrieden mit ihren Kuscheltieren auf die Matte und ließen sich

alles noch einmal durch den Kopf gehen.

Eine gelungene Überraschung erreichte uns kurze Zeit später. Da das Zampern in diesem Jahr nicht stattfinden konnte und wir auch die Eltern nicht mit unseren Zamperdosen überfallen wollten, organisierten sich die Eltern untereinander. Es wurden auch in verschiedenen Geschäften kleine Zamperdosen aufgestellt. Es kam ein toller Betrag zustande mit dem wir viele Wünsche der Kinder erfüllen können. Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Wir freuten uns auch sehr über die zuckersüßen Briefe und großen und kleinen Geldspenden die uns erreichten.

Das Team der Kita „Zwergenstübchen“

ELEKTROFIRMA

Zubiks GmbH

... sucht zur sofortigen Einstellung:

- ➡ Mitarbeiter für den Kablettiefbau
- ➡ Elektroinstallateure
- ➡ Mechatroniker
- ➡ Elektromonteur

... für Elektromontagen, Installation und Tk-Montagen im regionalen Einzugsgebiet

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

Elektrofirma Zubiks GmbH

Annahofener Graben 14 • 03099 Kolkwitz / OT Klein Gaglow

EICHOW

Information der Jagdgenossenschaft

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Eichow setzt in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Coronalage die Vollversammlung aus. In der Vorstandssitzung am 09.04.2021 wurde der ausgeglichene Haushalt für das Jagdjahr 2020/2021 festgestellt und der neue Haushalt für das Jagdjahr 2021/2022 festgelegt. Der Rechnungsprüfer wurde benannt. Für weitere Informationen steht Ihnen der Jagdvorsteher Herr U. Marschner unter Tel. 035604/ 41290 gern zur Verfügung.

GULBEN

Ostersingen 2021



Nach unserem besonderen Zapust-Wochenende im Februar und weiteren Wochen der Passions- (Fasten-)zeit kommt die Karwoche und dann Ostern.

In diesem Jahr ist es wie im letzten Jahr - ziemlich kühl (nicht nur meteorologisch).

Am Ostermorgen um 5.00 Uhr stehen 6 Frauen in ihren Trachten am Dorfeingang von Gulben und frieren trotz ihrer vielen Röcke und Unterröcke. Es sind 4 Grad unter Null. Noch das Licht der Laterne anzünden und wir beginnen mit unserer Runde.

Wir haben in Gulben vier junge Frauen im Alter von 13 bis 22 Jahren und zwei im erfahrenen Alter für das Ostersingen begeistern können. Zum großen Glück haben fast alle eine komplette Ausstattung mit den entsprechenden Röcken, Tüchern, Schürzen und Hauben in ihren Schränken. Und zum Glück haben die Ostersängerinnen – Spiwarki - eine der neuen Hauben an uns verborgen können. Sie ist zum ersten Mal auf dem Kopf unserer Jüngsten „ausgetragen“ worden.

Nach einer Stunde laufen und 6 Stationen, stehen wir an



ZAHSOW

Ortsteilrundgang

Am 20. Mai 2021 findet in Zahsow der Ortsteilrundgang mit dem Bürgermeister Karsten Schreiber und dem Ortsvorsteher Sören Heyn statt. Aufgrund der Corona-Pandemie leider ohne öffentliche Beteiligung. Bürger können jedoch zuvor an den Ortsvorsteher unter E-Mail: soeren.heyn@web.de ihr Anliegen schildern, sodass dieses auch Bestandteil des Rundganges ist.

Mathias Klinkmüller
Öffentlichkeitsarbeit

der Gulbener Kirche und singen zum Abschluss „Christ ist erstanden“.

Der Pfarrer hält eine kurze Andacht für uns und unsere Begleiter vor der kleinen Kirche. Es haben sich auch einige Bekannte aus den Nachbardörfern eingefunden.

Nach der Andacht spielen sie als kleinster Posaunenchor.

Die freudige Botschaft der Auferstehung Jesu Christi mitteilen war und ist unsere Passion. Ob wir als Sängerinnen mit Gesang oder der kleine Posaunenchor mit seinem Spiel. Wir alle brauchen Optimismus in dieser Zeit. Es gibt eine Zeit danach, eine Zeit nach Krisen, eine Zeit nach Kriegen, eine Zeit nach dem Tod. Wir dürfen hoffen auf bessere Zeiten, auf Zeiten der Gemeinschaft, Zeiten der Umarmungen, Zeiten der gesprochenen sorbischen/ wendischen Sprache.

Alle widrigen Umstände beachtend und Regeln einhaltend, sind wir am frühen Morgen des Ostersonntags frierend und beseelt bei Sonnenaufgang nach der Andacht nach Hause gegangen – wissend, dass es nach kalter, dunkler Nacht einen sonnigen Tag geben wird.

Astrid Schramm

Treffpunkt DRK-Club Kolkwitz, Karl-Liebknecht-Str. 18

Hoffen, Hoffen, Hoffen,

lasst uns die Hoffnung nicht verlieren, das wir uns bald wiedersehen werden. Über Veränderungen informiere ich gegebenenfalls persönlich.

Es war einmal im Mai
ein Maienkäfer ganz allein.
Er sass auf einem kleinen Blümlein,
da kam vorbei ein schönes Fröilein.
Es sagte lieb "Hallo du kleiner Träumer,
wie geht es dir denn heute?"
Der Maienkäfer war entzückt
vor so viel schönem Glück.
"Ich bin der Käfer Jo-Jo-Jonathan
und bin gerade sehr sehr angetan."

(© Monika Minder)

Mütter sind die Stärksten auf der Welt. Sie haben die Kraft, die alles zusammenhält. Wurden Sie auch ab und an enttäuscht, ebenso oft doch sehr erfreut.
Mütter sind die Besten auf der Welt. Sie haben die Liebe, die alles zusammenhält.

Alles Liebe zum Muttertag
wünscht herzlichst Eure Christine
Christine Müller
Leiterin DRK Seniorenclub
Sie erreichen mich privat
0355-424437

Treffpunkt DRK Club-Kaffee Papitz, Kolkwitzer-Str. 32

Hoffen, Hoffen, Hoffen,

lasst uns die Hoffnung nicht verlieren, das wir uns bald wiedersehen werden. Über Veränderungen informiere ich gegebenenfalls persönlich.

Die Kinder schreien »Vivat hoch!«
In die blaue Luft hinein;
Den Frühling setzen sie auf den Thron,
Der soll ihr König sein.
Die Kinder haben die Veilchen gepflückt,
All, all, die da blühten am Mühlengraben.
Der Lenz ist da; sie wollen ihn fest
In ihren kleinen Fäusten haben.
Licht strahlt aus deinem Herzen,
Grübchen erscheinen beim Lachen.
Enkel um dich, die scherzen, wir,
die Dich glücklich machen.
Erinnerungen soll man wahren
sowie Liebe im Herzen tragen.

(© Beat Jan)

Alles Liebe zum Muttertag
wünscht herzlichst Eure Christine
Christine Müller
Leiterin DRK Seniorenclub
Sie erreichen mich privat
0355-424437



KOLKWITZ

**Ev. Kirchengemeinde Kolkwitz -
Schulstraße 1 - 03099 Kolkwitz
Tel/Fax: 0355 / 28370
E-Mail: ev-kiko@gmx.de**

Kolkwitz

| | | |
|------------|---|--|
| So, 02.05. | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| | 19.30 Uhr | Gemeindekirchenrat |
| So, 09.05. | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Do, 13.05. | Zum Gottesdienst am Himmelfahrtstag können zum Redaktionsschluss noch keine Angaben gemacht werden. | |
| So, 16.05. | 09.30 Uhr | Konfirmation |
| So, 23.05. | 09.30 Uhr | Gottesdienst zum Pfingstfest mit Taufe |
| So, 30.05. | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufe |

Gulben

| | | |
|------------|-----------|------------------------------|
| So, 09.05. | 10.00 Uhr | Konfirmation |
| | 14.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe |
| So, 23.05. | 11.00 Uhr | Gottesdienst zum Pfingstfest |

Glinzig

| | | |
|------------|-----------|--------------------------------|
| Mo, 24.05. | 09.30 Uhr | Gottesdienst zum Pfingstmontag |
|------------|-----------|--------------------------------|

**Am 09. Mai wird Leni Schiemenz in Gulben konfirmiert.
Am 16. Mai werden Dominic Jahn, Mary Lauk, Eneas Markwardt und Paul Walter in Kolkwitz konfirmiert.**

Alle Termine gelten unter Vorbehalt. Bitte konsultieren Sie die Schaukästen und die Homepage der Kirchengemeinde

HÄNCHEN UND KLEIN GAGLOW

**Ev. Pfarramt Groß Gaglow -
Pfarrerin Doris Marnitz
Alte Poststr. 7 - 03050 Cottbus
Tel. 0355 / 52 28 28 -
E-Mail: pfarramt-gross-gaglow@ekbo.de**

GOTTESDIENSTE

unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen:

| | | |
|---------|-----------|------------------------------------|
| 9. Mai | 10.30 Uhr | Gottesdienst |
| 23. Mai | 10.30 Uhr | Pfingstgottesdienst in Groß Gaglow |
| 30. Mai | 10.30 Uhr | Gottesdienst |

ANDACHT (NICHT NUR) FÜR DEN FRAUENKREIS

27. Mai 15.30 Uhr in der Kirche Groß Gaglow

GOTTESDIENSTE IM RADIO:

sonntags auf rbbKultur um 10 Uhr oder im Deutschlandfunk um 10.05 Uhr

GOTTESDIENSTE IM FERNSEHEN:

immer sonntags um 9.30 Uhr im ZDF (evangelisch und katholisch im Wechsel)

Es ist im Moment ungewiss, wann wieder andere Veranstaltungen in der Kirchengemeinde stattfinden können. Bitte informieren Sie sich aktuell über die Aushänge (in Klein Gaglow Am Denkmal, in Hänchen an der Kirche sowie auf dem Friedhof)!

Der Gemeindekirchenrat



Allround Bau Wolff
Baufachbetrieb

Maurer- und Betonarbeiten
Innenausbau / Trockenbau
Fassadensanierung
Pflasterarbeiten
Terrassenüberdachungen

Neue Siedlung 11
03099 Kolkwitz

Telefon: 0355 / 2884808
Fax: 0355 / 2884807
Mobil: 0171 / 7449491
Email: bau@allround-wolff.de

PAPITZ UND KRIESCHOW

**Ev. Pfarrsprengel Papitz -
Kirchstraße 9 - 03099 Kolkwitz-Papitz
Tel.: 035604/ 389**

KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro

Tel. 035604 389 • info@pakri.net
Telefon-Sprechzeiten: Di 17-18 Uhr

Pfarrer+ Gemeindepädagoge

Axel Geldmeyer
Tel. 035604 389 • geldmeyer@pakri.net

Gemeindepädagogin

Ann-Claire Meinhold • Tel. 035604 590988
meinhold@pakri.net

Ehrenamtlicher Seelsorger

Rüdiger Grohmann • Tel. 0160 99192258

Gemeindekirchenrats-Vorsitzende

Martina Fiedler • Tel. 0176 22971531
fiedler-rabenau@gmx.de

GOTTESDIENSTE

Papitz

Sonntag, 2. Mai 10.00 Uhr Andacht vor der Kirche /
Kurz-Gottesdienst *
Sonntag, 16. Mai 10.00 Uhr Andacht vor der Kirche /
Kurz-Gottesdienst *
Pfungstmontag,
24. Mai 10.00 Uhr Andacht vor der Kirche /
Kurz-Gottesdienst *

Ort noch offen

Himmelfahrt Donnerstag,
13. Mai 10.30 Uhr Andacht unter freiem Himmel
in einem unserer Dörfer

Krieschow

Sonntag, 9. Mai 10.00 Uhr Andacht vor der Kirche /
Kurz-Gottesdienst *
Pfungstsonntag,
23. Mai 10.00 Uhr Andacht vor der Kirche /
Kurz-Gottesdienst *
Sonntag, 30. Mai 10.00 Uhr Andacht vor der Kirche /
Kurz-Gottesdienst *

* = Sollte die **7-Tage-Inzidenz über 200** liegen, wird der Gottesdienst nicht im Innenraum gefeiert. Stattdessen werden wir jeweils vor der Kirche eine Andacht von maximal 30 Minuten abhalten.

Bei starkem Regen oder Unwetter muss die Andacht dann leider entfallen.

Weiterhin sollen ab einer **Inzidenz von 300** keine Gottesdienste/Andachten mehr in Präsenz stattfinden.

Den aktuellen Stand finden Sie (jeweils Freitag ab 12.30 Uhr) auf unserer Internetseite www.pakri.net

Alle zwei Wochen gibt es weiterhin die Hörandacht "Gott im Ohr", die sie über unsere Internetseite oder unter der Telefonnummer (035604) 47 97 87 jederzeit abrufen können. Auch weitere Angebote für Zuhause wird es immer wieder in Kooperation mit den Nachbargemeinden geben!



Bestattungshaus Kammerer

Inhaber: Manuel Kammerer
Mobilfunk: 0171 / 7577987
www.bestattungshaus-kammerer.de

Berliner Str. 151a in 03099 Kolkwitz
Tel.: 0355 / 287144

Schloßstr. 9 in 03205 Calau
Tel.: 03541 / 2613

Bahnhofstr. 48 in 03229 Altdöbern
Tel.: 035434 / 669978

Meiers
FRISCHER SPARGEL
& KNACKIGE ÄPFEL
DIREKT VOM ERZEUGER!

Meiers Markt

Mo.-Fr.
7-18 Uhr
Sa.
7-16 Uhr
So.
8-13 Uhr

Iss mich
täglich...

**Annahofer Graben 13
Klein Gaglow**
www.meiers-markt.de
Telefon (0355) 53 51 40

PAPITZ UND KRIESCHOW

Kleine Lichter und Anzeigen leuchten, Geräte summen vor sich hin. Sonst ist es ganz ruhig. Das Piepsen stumm geschaltet. Nur ab und zu surrt die automatische Blutdruckmessung. Ich sitze –noch als Vikar– an einem Pflegebett, in der Intensivstation eines kleinen Landkrankenhauses. Die Frau im Bett wird an diesem Tag noch schlafen. Ich erzähle ihr trotzdem vom Gespräch mit den Angehörigen, vom Wetter an diesem Tag, schweige, segne sie.

Oft drehte es sich in den Gesprächen während der Seelsorgeausbildung in der Klinik darum, sich mit dem Sterben auseinander zu setzen. Aber noch öfter um den Mut, sich neu aufs Leben einzulassen.

Das mit dem „Einlassen auf das Leben“ fiel den Jüngerinnen und Jüngern von Jesus nach Ostern auch nicht so leicht. Davon erzählen uns die Berichte von Himmelfahrt, vom Pfingstfest. Alles war anders, nichts war mehr, wie es war. Das hat ihnen ganz schön Angst gemacht. Worauf lassen wir uns hier eigentlich ein? Und die Türen blieben erstmal verschlossen.

Jesus sagt: Ich lebe. Ich lebe – und ihr sollt auch leben.

(Joh 14,19).

Der Tod gehört zum Leben dazu – das war schon immer so. Viele von uns kennen den Stuhl am Krankenhausbett nur allzu gut. Heute ist das aber gar nicht so einfach. Viele Türen sind verschlossen. Die vom Krankenhaus und auch die im Kopf. Auch ich habe mich erstmal nicht getraut zu fragen: Was passiert da auf der Covid-Station?

Aber heute erzählen mir Menschen davon. Ihre Geschichten von der Begegnung mit dem Sterben und dem Leben mit dem Virus. Im Fernsehen sehe ich in der rbb-Dokumentation¹ die Bilder dazu. Behutsam, zurückhaltend gefilmt – aber nicht weniger erschütternd und berührend.

Ich lebe – und ihr sollt auch leben.

Erst mit der Zeit werden die Türen wieder aufgehen. 50 Tage haben sich die Anhängerinnen und Anhänger von Jesus Zuhause verkrochen. Es hat Zeit gebraucht. Zeit, bis die Heilige Geistkraft kommen konnte. Vorher haben sie Jesus loslassen müssen – ihn zum Himmel fahren lassen. Dann kam neues Leben in ihre Gemeinschaft.

Wie cool wäre das, wenn an einem Tag auch unser Wunder geschieht: Dass wir diese Zeit hinter uns lassen können. So langsam begreife ich, dass dazu mehr gehören wird, als Türen zu öffnen. Es wird Zeit brauchen. Zeit, uns mit diesem Sterben auseinanderzusetzen. Aber noch mehr den Mut, sich auch neu aufs Leben einzulassen.

Im Fernsehen höre ich eine Frau am Sterbebett ihres Mannes singen. Es ist ein Loblied von Gottes Atem, der uns durchströmt. Ich denke darüber nach, ob ich auch so ein Lied im Herzen trage, das mir Sicherheit und Ruhe gibt und muss an Dietrich Bonhoeffers Worte denken: Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Darauf immer vertrauen zu können – das wünsche ich uns allen! Aber ganz besonders den jungen Menschen, die in diesem Jahr ihre Konfirmation feiern!

Ihr / Euer Axel Geldmeyer

¹ Die vierteilige Dokumentation „Charité intensiv“ läuft im rbb-Fernsehen noch bis Ende April und ist in Mediathek zu finden.

| | |
|--|---|
| Wilke | Naturstein GmbH |
| | Grabmale Einfassungen Fensterbänke Treppenstufen Bodenbeläge |
| Am Bahnhof 8 - 03099 Kunersdorf Telefon: 03 56 04 4 04 29 Fax: 03 56 04 6 40 71 Funk: 0177 7883606 | |

| | |
|--|--|
|  | www.wetzk.de info@wetzk.de |
| Für Ihre Anliegen und Fragen rund um Ihre Haustechnik sind wir der richtige Partner an Ihrer Seite! | |
| Limberger Hauptstraße 14 03099 Kolkwitz | TEL 035604 40417 FAX 035604 298 |

Der Kolkwitzer Sportverein 1896 e. V., Abteilung Radwandern, informiert:



Für den Monat Mai 2021 sind folgende Touren vorgesehen:

Mittwoch: 5. Mai
Ziel : Cottbuser Ostsee 50 km

Sonntag: 16. Mai
Ziel: Burg mit Rundfahrt 50 km

Die vorbereiteten Touren werden im Tempo von ca. 17 km/h gefahren, so dass es für alle Teilnehmer ein entspanntes Radeln wird.

Pausen für Informationen und Imbiss sind vorgesehen und können nach Bedarf eingelegt werden.

Vor der Fahrt sollte jeder Teilnehmer sein Fahrrad auf Verkehrssicherheit prüfen und im Gepäck ausreichend Ersatzmaterial (z.B. passender Ersatzschlauch) mitführen.

Sollten dennoch unterwegs nicht behebbare Pannen passieren, ist der betroffene Teilnehmer für seine Heimfahrt (z.B. Taxi) selbst zuständig.

Für die Teilnahme ist eine Startgebühr von 3,00 € (vor Beginn der Fahrt) zu entrichten. Mitglieder des Kolkwitzer Sportvereins fahren kostenfrei. Eventuelle Kosten (Eintrittsgelder, Führungskosten usw.) sind von allen Teilnehmern selbst zu zahlen.

Den Versicherungsschutz hat jeder Teilnehmer selbst zu regeln, außer Mitglieder des Sportvereins. Abfahrt ist, sofern nicht ausdrücklich für eine einzelne Tour anders angegeben, um 10.00 Uhr vor der FFW Kolkwitz.

Sollten die zum Zeitpunkt der geplanten Tour geltenden Corona-Regelungen unsere gemeinsame Fahrt nicht zulassen, werden wir kurzfristig (auch noch vor dem Start) entscheiden.

Die eventuell noch nicht vollständig geöffneten Gaststätten werden uns aber nicht von unserer Tour abhalten, Eigenversorgung oder Kurzimbiss, alles ist möglich.

Bitte im Internet www.kolkwitzersv.de nachlesen oder Nachfragen bei

| | | | |
|------|------------------|---------|----------|
| | Klaus Schulze | Telefon | 28 81 25 |
| oder | Bärbel Jentsch | Telefon | 28 79 53 |
| oder | Peter Schulze | Telefon | 28 571 |
| oder | Matthias Richter | Telefon | 28 81 49 |
| oder | Wilfried Knoll | Telefon | 2885980 |

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN. DEVK

Preis, Leistung und Service stimmen

Sie erreichen mich in meinen **Geschäftsräumen** in der **Berliner Straße 17** in Kolkwitz

Unsere Öffnungszeiten:

| | |
|------------|--|
| Montag | 10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr |
| Dienstag | 10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr 14 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr |
| Donnerstag | 10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr 14 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr |
| Freitag | 14 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr |



Marcel Kascheike
Versicherungsfachmann / BWV
DEVK Geschäftsstelle Kolkwitz

Telefon: 0355/48698098, Mobil: 0171/5823757
E-Mail: marcel.kascheike@vtp.devk.de,
Internet: www.marcel-kascheike.devk.de

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN. DEVK

Wir sind für Sie da.

→ Kundenbüro Werben

Ihr Ansprechpartner:
Devid Raab
Burger Str. 2C
03096 Werben
Tel. 035603 790-23
Fax 035603 790-24
E-Mail: draab@spreegas.de



www.spreegas.de
SpreeGas-Ruf
0800 78 22 78 0





Der SV Fichte Kunersdorf informiert:



Alexander Rosin,
1. Vorsitzender SV Fichte Kunersdorf,
Janine Müller, Prokuristin envia Service GmbH
Foto: privat

Es ist still geworden auf den Sportplätzen in unserer Gemeinde. Doch es gibt auch Überraschungen, die daran erinnern, welch kämpferische Spektakel sich noch vor Monaten auf dem grünen Rasen ereigneten und hoffentlich geht es auch bald wieder los...

Und so freut sich der SV Fichte Kunersdorf über die 640 € - Spende der envia Service GmbH. Zur Finanzierung der beiden neuen Kleinfeldfußballtore kommt diese Spende wie gerufen, sagt Alexander Rosin, 1. Vorsitzender des SV Fichte Kunersdorf. Er dankt Janine Müller, Prokuristin der envia Service GmbH für ihr Engagement, welches in einer schwierigen Zeit besonders passend ankommt.

Der SV Fichte Kunersdorf wurde 1921 gegründet. Zum Verein zählen 204 Mitglieder davon 101 unter 18 Jahren. In allen Spielklassen ist der Verein vertreten; von den Bambinis bis zur Altliga.

Envia Service GmbH aus Cottbus ist der Kundenservice-Dienstleister der enviaM-Gruppe. Zum einen rechnet das Unternehmen 1,3 Millionen private und gewerbliche Kunden der enviaM ab und zum anderen 1,8 Millionen Lieferstellen der Netzbetreiber Mitnetz Strom, Mitnetz Gas und Verteilnetz Plauen. Das Unternehmen beschäftigt 287 Mitarbeiter sowie 11 Auszubildende und ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der envia Mitteldeutsche Energie AG.

HEIZUNG
SANITAR
SOLARANLAGEN
ELEKTRO

Fachbetrieb Ralf Wehmhoff
Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär, Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW, Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

Heizen mit alternativen Energien

Solaranlagen
Holzvergaser
Festbrennstoffkessel

Drebkauer Straße 62 Tel. 0355/530090 info@wehmhoff.de
03099 Klein Gaglow Fax 0355/540860 www.wehmhoff.de

Fußbodenverlegung
Brücher
- MEISTERBETRIEB -

Goethering 15, 03099 Kolkwitz, Tel./Fax 0355/ 28 71 79,
Geschäftszeit Dienstag 15 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Auswahl und Leistungen:

- Teppichböden
- PVC und CV-Beläge
- Holz- und Korkböden

Lieferung frei Haus!

• Beratung • Verkauf • Verlegung
Qualität, auf die man steht!